Hiesbadener Canblatt.

"Zagbiati-haus". Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens 168 7 Uhr abenba.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt Saus" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba, außer Sanntags

Begage Breis für beibe Ansgaben: 70 Big mmatlich, IR. 2.— vierteljabrlich burch ben Berlag Langgaffe 21, ohne Bringerlohn IR. 3.— vierteljabrlich durch alle beunichen Eskanikalten, aussichließlich Befleigelb. — Begags Beskulungen nehmen außerdem erigegen: in Bierbaden bie Josephiele Ris-mandring 18, towie die Ausgabeliellen in allen Leilen der Gabet; in Bierbaden der derigen Aus-gabenellen und in den benachbarten Landocten und im Abeingam die betreißenden Tagbiatt-Träger. Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Big für örtliche Angeigen im "Arbeitswarft" und "Afeiner Angeigen" in einheitlicher Sagiorm; 20 Pig. in davon abweichender Sagaussührung, iewie für alle übeigen örtlichen Angeigen; 30 Pig. für alle antwartigen Angeigen; 1 W. für örtliche Wecklamen; 1 Wit. für andwärtige Berflamen. Gange, halbe, beitief und vierrel Seiten, durchfaufend, nach besonderer Bereckung. Bei wiederholber Aufnahme unveränderter Angeigen in fargen Zwiichenröumen entiprechender Ruchlaß.

Angeigen-Annahmer frür bie Abend-Andg. bis 18 Ubr mehrultugs. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatte: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernipt. : Amt Lichow 6202 u. 6203. Zagen und Plagen wird beine Gewähr ilisensonmen.

Donnerstag, 30. Dezember 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 607. . 63. Jahrgang.

Jufammengebrochene frangöfifche Ungriffe.

Derluftreiches Dorgeben der Frangofen am Birgftein und Bartmannsweiler Kopf. Drei englische Sluggeuge vernichtet, Ruffifche Migerfolge bei Alga und Pinsh.

Der Tagesbericht vom 29. Dezember.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 29. Des. (Mmtlich.)

Westlicher Kriegsichauplag.

Beftenbe wurde wiederum burd einen feindliden Monitor beichoffen, diesmal ohne jede Birfung. Der geftern berichtete feindliche Borftof am Sirg-ftein brach bereits in unferem Feuer gufammen. Am Abend griffen die Frangosen zweimal die von und zu-rüderoberten Stellungen auf dem Sartmann 8-weiler Ropf an. Sie drangen teilweise in unsere Graben ein. Rad bem erften Angriff murbe ber Beind überall infort wieder bertrieben. Die Rampfe um einzelne Grabenftude nach dem zweiten Angriff find noch im Gange. An Gefangenen buften bie Frangofen bisher 5 Offiziere und über 200 Mann ein.

Die Englander verloren gestern zwei Flugdas Feuer unferer Abmehegeichuse jur Landnug ge-Sam im Luftfampf angeichoffen wurde. Mm 27. Dezember berbrannte ein weiteres englisches Gluggeug weftlich von Liffe.

Deftlicher Kriegsschauplat.

An der Rufte bei Raggafem (nordöftlich von Tuffum) icheiterte ber Borftof einer ftarteren ruffifchen

Sublid von Binst murbe eine ruffifche Feldmache überfallen und aufgehoben.

Balkanhriegsichauplah.

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Ruffifche Angriffsholonnen ander beffarabifchen Grenze gufammengebrochen. - Rudigug öfterreichischer Sicherungsholonnen bei Burkanom. Geicheiterte italienifche Dorftofe.

Der öfterreichifch ungarifche Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 29. Dez. (Richtamtlich.) Amtlich berlautet bom 29. Dezember, mittags:

Ruffischer Kriegsschauplag.

An ber beffarabifden Grenge wiederholte ber Feind geftern feine bon ftarfem Artifleriefener eingeleiteten Angriffe in ber Tage gubor geubten Art. Geine Augriffofolonnen brachen überall, ftellenweife ftellenweife fnapp bor unferen Sinderniffen, unter unferem Rleingewehr- und Geidubfener gufammen. Die ruffi-iden Berlufte find groß. Billich von Burfanow nahmen wir einige Giderungsabteilungen bor ftarfen ruffifden Graften naber gegen unfere Saupiftellung aurud. In Bolhbnien ftellenmeife Geichuntampf.

Italienischer Kriegsschauplas.

Auch gestern hielt die lebhaftere Tätigkeit ber Italiener an ber Gab. und Sudostfront Tirols an. Im Lugano-Abichnitt wurde ein feindlider Angriff auf ben Monte Carbonile (fudoftlid Barco) abgewiesen. Chenjo ich eiterten nacht. liche Unternehmungen im Col bi Lana-Gebict.

Un ber füftenlandifden Front fanben an mehreren Stellen Geichut-, Granaten. und Minenwerferfampfe ftatt.

Sudöftlicher Kriegsichauplat.

Lage unverändert. Reine befonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer Feldmarichalleutnaut.

. Die Lage auf dem Balkan.

(Bon unferer Berliner Abteilung)

L. Berlin, 29. Dez. (Gig. Melbung. Benf. Bin.) Die Radriditen von ben beiben noch neutralen Balfanhauptftabten Athen und Bufareft, bie uns taglich über ben feinblichen Draftweg in großer Sahl zugehen, verbienen nach wie vor bas größte Digtrauen. Bir haben gum Bergleich ben Bubapefter Drahtweg, ber fich aber auch nicht in allen Gallen ale fehr guverlaffig erwiefen bat. Gelbft bie Cofister Delbungen rechtfertigen gumeilen eine Rachprufung. Go ift bem

Minifterprafibenten Raboslamom in gang bestimmter Form bie Erffarung jugeidrieben worben, bie Grieden maren mit bem bulgarifden Ginmarich einverftanben. Es ift aber boch recht unwahrscheinlich, bag er fich in biefer Beife ausgefprocen hat, wenigftens beurteilen Renner ber Berhaltniffe biefe Melbung ale fragwürdig. Der für bie griechifche Regierungopartei fehr gunftige Audfall ber Reuwahlen bestärtt uns naturgemäß in ber Abergeugung, bag wir weiter mit ber griechifden Reutralitat rednen burfen, bod wird ber Realpolitifer nicht aus bem Ange verlieren, bag bie Briechen noch nicht famtlich bas Diftrauen gegen Bulgarien überwunden haben, und bag bie Regierung Cfulubis-Gunaris eine gewiffe Mbneigung im griechifden Bolf gegen bas bulgarifde Borruden gurudgubammen bat. Deshalb muß bod nochmals barauf hingewiefen werben, bag bie Schaffung ber neutralen Bone nur fo lange für bie Bulgaren Gultigfeit haben fann, ale fie nicht bie Fortfenung ber Feinbfeligfeiten ber Ententetruppen ausichlieft. Gie gebachten, fich feinesfalls bamit jeben Rechtes auf Die Beiterverfolgung ber geichlagenen Englander und Frangojen gu begeben. Darum bezeugen bie Mittelmachte gern Berftanbnis für bie fcmierige Lage, in ber Griechenland fid befinbet, ba es auf bie Getreibegufuhr ber Entente gablt, inebefonbere für bie 2 Millio. nen Griechen auf ben Infeln, bie ohne Bufuhr bem Sunger ausgescht werben. - Ans Bufareft wurde über bie Tatig. feit bes ruffifden Wefandten Goebelow gemelbet, er habe bem Ronig und Bratianu wichtige neue Berfclage gemacht. ober gar ernite Forberungen geftellt. Rach unferen Informationen ftimmt biefe Bermutung nicht. Gdebelem wurbe von ber ruffifden Regierung, bie über bie rumanifche Bolitif fich auch nur ein febr verworrenes Bilb machen tonnte, als alter Renner Rumaniens beauftragt, Umichau gu balten. Gein Bericht wirb nur beftatigen tonnen, bag Rumanien bei feiner Reutralitat verbleiben will, und fich gegen ben ruffi. ichen Truppenburdmarich weiter ablehnend verhalt. 2018 Troft tann er freifich bingufügen, bağ man in Bufareft frobledt in ber Frage ber Getreibebegablung, über Deutschlund einen biplomatifden Triumbh bavongetragen gu haben. Die Freude muffen wir ben Rumanen allerdings laffen, baß fie bei bem Abtommen über bie Getreibeausfuhr minbeftens ein fo gutes Gefcaft gemacht haben wie mir.

Bulgariens Einigkeit.

General Bojabjeff über bas Berhaltuis gu ben Berbunbeten. W. T.-B. Cofia, 29. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) General Bojadjeff erflatte einem Bertreter bes "Rir" Mls Kriegeminister sei er oft in ber Gobranje Beuge beiger parteipolitischer Rebeschlachten gewesen, jest fei es and er s. Seute gebe es feine Berrater und Batrioten, fondern nur Batrioten. fiber bas Berhaltnis gu ben Berbunbeten fagte Bojadjeff: Bir find entgudt von ihnen und fie von Es gibt genug, das wir bei Ihnen bewundern muffen, und Gie finden bieles bei une, was tiefen Gindrud macht. Bir find in Ihrer Achtung febr gestiegen. In Ihren fünftigen Berechnungen und politischen Blanen merben Gie uns als wichtigen gaftor einstellen. Die fünftige gemeinschaft-liche Arbeit, bessen bin ich sicher, wird die Bande zwischen uns noch befestigen.

Die bulgarifde Breffe gur Throurebe.

W. T.-B. Sefia, 29. Dez. (Richtamtfich. Draftbericht.) Narodni Brava" fchreibt zu ber Eröffnung ber Sobranje: Das ganze busgarische Bolf ift eins mit dem König. Die Ginigfeit wird der Leitstern des Parlaments sein. Die Throusede hat tiefen Gindrud auf alle Bollsschichten gemacht. en Sestiafeit unb "Goo de Bulgare" schreibt: Der Rönig, der den unoergänglichen Ruhm des Barbefreiers von Mazedonien und bes Einigers ber bulgarischen Raffe erworben hat, stellt mit berechtigtem Stolze bie iconen Baffentaten unferer Solbaten fest, die Schulter an Schulter mit ben helbenmutigen beutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen fampfen. Das Berdienst an biesem glünzenben Siege kommt größtenteils dem König gu, deffen Scharfblid den Weg erkannt hat, ben Bufgarien einschlagen mußte, um gum Biele gu gelangen. Silfe für bie magebonifden Mufelmanen notwendig!

W. T.-B. Konstantinopel, 29. Dez. (Richtomilich. Draht-bericht.) "Tasfir-i-Effiat" schildert die Leiden der moze-donischen und anderen Muselman an en während des Bassanfrieges unter ber ferbifden Berofcaft und meint, die Bilfsaftion ber bulgarifden Regierung mare ungenitgend. Das Blatt fchlägt bor, daß Konstantinopel, Wien und Berlin an ber Silfsaftion teilnehmen, indem fie Milliomen bes Roten Kreuges und bes Roten Salbmondes bahin absenden und vor allem eine Untersuchung über die Lage der Bevölferung anftellen.

Die ruffifche Gefahr an der beffarabifchen Grenze.

Genf, 20. Deg. (Benj. Bin.) Die italienifche Breffe bringt eine Reibe bon Rachrichten, bie bon ofterreichifch-bentichen-bulgarifden Borbereitungen gegen einen etwaigen Ginmarich ber Ruffen in Rumanien berichten. Lange ber bulgarifd-rumanifden Grenge hatten bie Bulgaren ein ganges Schübengrabenfpftem angelegt unb in ben Donnuhafen lagen verichiebene Unterfeeboote und Donitore, wie auch im Dafen von Ruftichuf Unterfeeboote und Ranonenboote feien. Die bulgarifche Rufte merbe bon 30 000 Mann bewacht. Auf ber anberen

Ceite batten bie Ruffen bei Tultfcha in Beffarabien große Munitione. und Materiallager angelegt. Die bulgarifde Bevollerung in ber Dobrubicha fei fehr unruhig und cre warte einen Ginmarich ber Ruffen.

Jum Untergang ber "Dille de la Ciotat".

W. T.-B. Malta, 29. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Wie das Reuteriche Bureau meldet, haben sich an Bord des Dampfers "Bille de la Ciotat" 315 Bersonen bestunden, darunter 3 Englander. Die Geretteten ergablen, bag auf dem Schiff, bas sich auf der Reise nach Marfeille befand, eine heftige Explosion stattsand. In demselben Augen-blid erschien in einigen Yards Abstand ein Unterfeedoot an der Oberfläche, das die österreichische Flagge führte. In das Hinterschiff war ein ungewöhnlich großes Boch geschlagen, aber es entitand leine Panif. Fünf Boote und zwei Floge wurden niedergelaffen, Zulest fant das Schiff mit den Leuten, die sich an Bord besamben. Das Unterseeboot blieb in der Räse, die der Dampser gesunken war. Später kam der britische Dampser "Herod" und widmete sich 80 Minuten lang bem Rettungswerfe, obwohl das Unterfeeboot noch in Sicht Die Abersebenben erffarten noch, bag bie Besatzung bes Unterseebootes zwei Menfchen, die mit den Bellen gerungen haben, aufgenommen und nach dem Flohe gebracht

Der Krieg der Türkei. Buren am Sueskanal?

Br. Karlsrube, 29. Dez. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Die "Bafler Racht." melben aus Rom: Am Guestanal trafen einige Regimenter Buren ein, welche urfprünnlich gegen Deutsch-Oftafrifa bestimmt gewesen waren.

Die gute Behandlung ber griechifden Gemeinden in der Türkei.

W. T.-B. Konftantinopel, 29. Dez. (Richtautlich, Draftbericht.) Die fürfischen Blätter veröffentlichen bie Erfforungen ber geiftlichen Saupter und ber Rotabeln ber griechi. den Gemeinden von Lampafos, von den Dardemellen, von Gabra und Toffia, in denen sie ihre treue Dant-barkeit gegenüber der türkischen Regierung für die guie Behandlung ausdrücken und so den gegenteiligen, in einem Teile ber Athener Breffe berbreiteten Radprichten ein Dementi entgegenfehen.

Der militärische Jahresrücklick.

Bon unferem militärischen Mitarbeiter.

(Schluf.)

Die junge deutsche Luftwaffe hat im Laufe des Beltfrieges den früheren Borfprung der Franzosen auf diesem Gebiete weit überholt. Die deutschen Bieger und Luftschiffer brackten im Kompf von Flugzeug gegen Flugzeug allen Feinden empfindliche Berlufte bei. Die deutsche Artillerie hat durch ihre Tresside heit diese Zahl noch beträcktlich erhöht. Weiche Ur-solge verzeichneten unsere Flieger auf dem Gebiete der strategischen Aufflärung wie auf dem der Berschleierung, wenn es galt, Massuchmen der deutschen Heeresleitung dem Auge des Feindes zu entdiehen. Endlich leisteten untere Flieger Erfolgreiches in der Zielauffindung, sowie der Feuerlentung für die eigene Artillerie. Die Zahl der feindlichen Flugseng-berlufte meldete unfere Serresleitung nur benn, wenn fie einwandfrei festgestellt wurde. In Frankreich wurde der Leiter des militärischen Lujtfahrwesens abgeseht und eine Konunission bestimmt, welche die autage getretenen Abelftande beseitigen follte. "flog" fürzlich der Chef der englischen Lustpolizei in London. Mis Baweis für die feindlichen Fliegerberluste kann man die Liste bezeichnen, welche nach dem Ablanf der drei Monate Juli, Angust, September von der deutschen Seeresleitung veröffentlicht murde. dieser dem Flugtvesen besonders gimftigen Jahredzeit berloren die Franzosen insgesamt 51 Flugzenge, 3 Fesselballons und das Lenkichiji "Alijace". Much ber ibren häufigen Fernflügen auf bentiches Gebiet bütte der Gegner viele Flugzeuge ein. Bei einem Fliegerunternehmen nach Saarlonis verloren die Frandosen 4 Maschinen, ebenso am Lingelfots und Mitte Dezember in Lothringen und Baden. Die Engfander benmeiden feit mehreren Monaten Buftkönnpse mit unseren Flugzengen soweit als möglich. Denselben Grundsals versolgen die russischen Flieger. Die Staliener verloren ebenfalls viele Flugzeuge und das Lenkschiff "Eitta di Joh". Uniere häufigen Luftangriffe auf London verursachten den Englandern fatvere Unruhe, beträchtlichen Sociododen und empfindliche vollswirtichaftliche Befoftung. Die Berficherungsprämien für Schädigungen durch deutsche Euftschrzeuge stiegen in England in das Unemnessene. Auf allen Kriegsichauplähen zeigte Deutschland unseren Feinden die Beherrichung des Lufimeeres. Auch bier fonnten wir nicht geschlagen werden.

Mis Antwort darauf, dat England zum Schutz gegen die Geutichen U-Boote den Missermach neutraler

Flaggen anordnete, wurden deutscherfeits mit dem is. Februar die Gemässer ringsum Großbritannien als Rriegsgebtet erflärt, jugleich mar dies aber auch eine Gegenmaßnuchene gegen den englischen Blan, Deutschland durch Hunger auf die Knie zu zwingen. Durch den U-Bootstrieg erlitt der englische Wirtschaftskörper ickvere Bunden, obenso seine Seefrast und sein An-schen in der Welt. Mile Gegenmahnahmen emvissen sich als ungenügend. Die Frachtraten, die Bersicherungsprämien stiegen, der Frachtenraum verringerte sich durch die entsiehenden Berluste und dadurch, daß die neutralen Staaten den Schiffsverkehr erheblich einschränkten. Das waren empfindliche Schläge für die bisherige Gecherrichaft des stolzen Englands. waffnete Schiff- und Handelsdampfer, es bemalte die Schiffswände mit neutralen Farben, sicherte die wichtigsten Schiffe durch die Begleitung von Kriegsfahrgengen, ohne einen Erfolg bierdurch zu erzielen. In ohumächtiger But rächte es fich burch ichlechte Bebordlung der gefangenen Bootsmannichaften und scheute and nicht vor einem Morde zurück. In ersterem Halle ergriff die deutsche Regierung wirkungsvolle Gegen-maßregeln. Sinsichtlich der ermordeten Bootsmannschaft ist und England die Antwort noch immer schusdig. Der Untergang des amerifanischen Riesendampfers "Buftmit mehreren housend Riften Mamitton für uniere Feinde follte das Signal tverden au einem Kriege Amerikas gegen Deutschland. Auch dies gelang dem binterhaltigen England nicht. Jest wieder-holt fich dinies Spiel gegenüber unseren Bundesgenoffen onläglich des "Ancona"-Falles. Auch dieser Beriuch, im triiben zu sischen, wird ebenso scheitern wie die früheren. In den Sommennonaten verlegten unfere U-Boote ihre Haupttätigkeit in das Datdanellengebiet. Mit bestem Erfolge arbeiteten fie in enger Berbindung mit den tilrkischen Landoverationen. Ihr Berdienst war die Bersensung der großen englischen Schlackbeisse: "Mgamenmon", "Majestic" und "Triumph". Ihnen ist zu danken, daß die englisch-französtiche Flotte es sür swedmäßig hielt, der Dardanelleneinsahrt fern zu bleiben. Durch die Bersenfung von mehr als 34 Transport- und Munitionsdampsern trugen die deutschen Lauchboote dazu bei, daß der Feldzug in Serbien und Mazedonien für die Entente einen fatastraphalen Berlauf nahm. Unser österreichischer Busdesgenosse half auch mit gutem Erfolge, dem Gegner die Herrichaft in der Adria zu entreißen. Den Engländern ge-lang es nicht, die deutsche Stotte wie "Katten aus dem Boch zu groben". Im Fristjahr und im Spätherbst unternahmen Teile unserer Sochseellotte zweimal einen Borftog in die englischen Gewässer, ohne daß die feindliche Flotte fich aus ihren Schlupfwinkeln berauswaate. Deutschland behielt somit auf allen Kriegsichauplägen der Meere trop zahlenmäßiger Unterlegenheit die Oberhand. Die junge deutsche Marine, das weigenste Werk unieves Raifers, but sich als scharfes und schneidendes Schwert gezeigt und bie schwere Brobe glänzend bettomben.

Morgen-Ansgabe. Erftes Blatt,

Unsere Kolonien, von seder Berbindung mit der Heimat abgeschnitten, tourden nicht so ichnell die Beute der ländergierigen Feinde wie sie es gehofft und bestimmt emartet batten. Die größten, misitärich-ftärseren hiesten sange Zeit den überlegenen Stürmen stand. Durch die schnachvolle Silse der Buren nuchte die Schuttruppe von Sildwest-Afrika nach langen Rämpfen fich der fibermocht ergeben, unter äußerst ehrenvollen Bedingungen. Oftofrifa feiftet den enabiseisen Angreisern noch immer ersolareiden Biberstand, Schwere Berluste erlitten die Feinde. In der großen aveitägigen Januarschlacht verlor der Angreiser fast 1000 Mann an Toten, Bentoundeten und Gesangenen umd ansehnliche Kriegsbeute. Auch gegen diese Rolonie werben fie gegenwärtig um die Silfe der Buren und es ist sehr fraglich, ob sie sich zum zweisen Male aum famadnollen Söldner Englands bergeben werben. In Ramerun ist die militärkihe Lage durchaus glinftig. Bon Norden versuchen die Engländer,

bon Cften die Franzosen, die tapsere Kolonie abzuguehichen. Die vorübergehend von uns geräumten Küstenplätze, welche zeinveise in dem Feuer seindlicher Feriegsschiefe lagen, wurden von den Deutschen wieder besetzt. Es ist begründete Annahme, daß auch diese Kolonie sich noch längere Zeit wird balten können. Wilstärische Ersolge erzielten mithin unsere Feinde im Kviegszahr 1915 nicht im Kanubse gegen unsere keinen Schiegszahr swolonien entscheidet der Ausgang des Weltstrieges.

In dem zuriselliegenden Jahre blieb Deutschland nicht nur auf militärischem Gebiete der Sieger, sondern auch in dem Manufe des wirtschaftlichen Krieges. Deutschland follbe, einer riefigen Festung gleich, von jeder Berbindung nach außen abgeschnitten werden, um dann erschöpft zusammenzubrechen. Auch dieser Kriegsplan ist gescheitert. Reben dem militärischen Generalitab arbeitete in der Heimat ein wirtschaftlicher, welcher die riefenhafte Aufgabe löste, Geld und Kriegsmaterial, Berpfleaung und Ausruftung für das famoferde Heer an der Front, Arbeit und Brot für die Daheimgebliebenen zu schoffen, zu erhalten und zu ber-teilen. Seine Arbeit begann bald nach der militärischen Webilmachung. Der einmütige Wille des Volkes, lieber spärlicher eigenes, als in reichlichem Maße fremdes Brot zu essen, half die bestehenden Schwierigkeiten schnell zu überwinden. Das deutsche Andahungs- und Organisationsvermögen lieserte einen Beweis seiner Größe. Auch unsere deutsche Wissenichaft stellte ihre Araft in den Dienst des Batensandes, in denjenigen des dentschen Wirtidaftskörpers. Sbenfo arbeitete das gange Bolf hieran mit. Wir errangen den Steg im Wirtschaftskriege nicht allein durch den Mann im Schützengraben, mit Baut und Eisen, so daß der Feind bon unferen Fhren fern blieb, sondern ebenso auch mit Geld und Brot in der Heimat. Der mäcktige Bundes-genosse unserer Feinde, der Hunger, trat nicht helsend in ihre Reihen, durch eine weise Fürsorge find wir auf alle Wöglichseiten vorbereitet. Die Sparsomseit des beutschen Bolles schuf die nötigen Geldmittel für die riesenhafte Kriegsausgaben. Die glänzenden Ergebnisse der drei Kriegsauleihen sind herrliche Siege der Beimut und verforpern ben festen Willen bes gesomten Bolfes, einen gesicherten und ehrenvollen Frieden zu Die Schlankraft unseres Heeres litt nicht durch die Absperrung Deutschlands von der ausländiichen Zufuhr an Robitoffen. Wir haben feinen Mangel an Baumwolle oder Rupfer, zwedmäßige Spariamfeit lieferte die nötigen Borräte. So verloren unsere Heinde im verklossen Jahre auch diesen Krieg des Haugers, der Erschäpfung und der Absperrung. Deutschland sieht in seder Hinlicht auf seinen eigenen fräftigen Bilhen. Unfer gefunder, geftäblter Birt-khaftstörper fieht den Greignissen des kommenden Inhres ebenio ruhia und anversichtlich ins Auge, wie die Truppen des Feldberres in ihrer Siegesanversicht unerfästterfich bleiben.

Angesichts der gewaltigen Erfolge Dentschlands warfen uniere Feinde, die ganze Welt und auch wir feibst die naheliegende Frage auf, wodurch diese lange Reihe ber Stege errungen werden konnte. Militärisch war unser Haupknittel zum durchschlagenden Erfolge die Wucht der "fibernoldung", mit welcher die Legionen aller Feinde zu allen Beiten und auf allen Kriegs-Schondlätzen im Sturm liberrannt wurden. Sierdurch gwang die deutsche Heeresseitung den Gegner sich da aur Entscheidung zu stellen, wo sie das Gesets vorschrieb. Diesem eisernen Willen konnte sich der Feind niemaß und memals entrichen. Die stegschaffende rafdung" banken wir der ftrategischen "inneren Binie" out welder wir operieren nurgten, und dem bortrefflichen, weitverzweigten und ficher arbeitenden Gifenbahnsoften, der Einheitlichleit unserer Hibrung nach dem Borbilde Friedrichs des Großen, der vortresslichen Ausbildung die in die Meinsten Bestandteile des Heeres, der Ginnikigkeit, dam Opferlinn in und hinter unferer

Front. Deutschland zeigte sich als des Bolf in Bassen, tvelches durch die Schule von Jahrbunderten berzu herangereist war, von der bespöttelten Botsbanze Wachtvande bis zu dem ersten Seere der Welt unter der Filmsorge des Zweiten Wilhelm.

In dem stolzen Bennistsein, Glorreiches geleistet zu haben, im Bertrauen auf die bewiesene Kraft, ohne schodhafte Uberhebung über die Schwachen, ist Deutschland gewillt, diesen schweren ihm ausgezwungenen Lebenskampf dis zum glicklichen, sicheren Frieden zu Ende zu sühren.

Der Krieg gegen England.

Unfere U-Boote an der Arbeit. W. T.-B. London, 29. Dez. (Richiantilich. Deahiberick.) Reuter melbet: Der schwebische Dampser "Rereus" wurde am 26. Dez. bersenft. Die Besahung ist gerettet.

Ein englischer Dampfer in Brand gesteckt. W. T.-B. Rew Port, St. Dez. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Renter melbet: Ein großer Zeil ber Zuderladung bes britischen Dempfers "Inchmort" ist berbrannt. Man glaubt, daß es fich um Brandfiftung handelt.

Die tapfere englische Prifenbefatung.

W. T.-B. Berlin, 29. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Anfang Dezember ist der Dampser "Goda sohn auf der Fahrt nach Kapenhagen südlich Irland angehalten worden. Er erhielt eine en glische Prisen mann schaft en Bord. Der Führer der Prisenmannschaft sorberte die Offiziere des "Godasoh" auf, ihre Unwesenden und Bord zu derheimlichen, salls der Dampser einem deutsichen U-Boot begegnen sollte. Welche Absich er mit diese Aufserderung versolgte. sagte er nicht. Er dat sich aber wohl mit der Rannschaft berseden wollen, ähnlich wie im Sommer 1915 in dem bekannten Falle der englischen Betsenmannschaft auf dem amerikanischen Bollschiff "Baß of Basama" geschab.

Zur Berfenfung des Dampfers "Minister Beernaert". Notterbam, 20. Dez. (Zenf. Bln.) Der "Kieuwe Kotterdamfche Courant" meidet zur Berfenfung des belgischen Dampfers "Minister Beernaert": Das Schiff war von Cardiff nach Laplata unterwegs und wurde auf der Döhe der franzöffschen Küste don einem Unterseeboot torpediert. Die Manuschrift konnte sich in die Boote reiten. Das Schiff gehörte der Keederei A. Deppe und hatte einen Inhalt von 7800 Tonnen.

Auf dem Wege gur englischen Wehrpflicht.

Gin entsprechenber Gefebentwurf in Borbereitung. W. T.-B. London, 29. Dez. (Richtamtlich. Drahtbercht.) Reuter melbet: Der gestrige Kabinettbrat wird fic wahricheinlich als einer ber wichtigften in ber britifden Gefcichte beranoftellen. Go wurde bei biefer Beratung tatface lich ben großen Meinungoverichiebenheiten über ben Dill. tarbienft ein Enbe gemacht. Die Erffärung Moquithe, bas bie Dienftpflicht notwenbig fei, tam nicht unerwartet und wurde allgemein gut aufgenommen. Die Oppofition gegen bie Dienftpflicht im Rabinett ift fo flein und im Gegenfab gu übertriebenen Gerudten glaubt man, bog bie Minifter, welche urfprlinglich bagegen waren, jest im Amte bleiben werben. - Die "Dimes" idreibt, bag bas Rebinett geftern tatfacilich an bem Entichluß gelangt ift, febr ball einen Gefebentwurf gur Ginführung ber Dienft. pflicht bem Unterhaufe vorzulegen. Das Blatt glaubt, bal bie raiche Entichliegung bem fraftigen Auftreten 21onb Beorges gu banfen fei, ber burd einige Unisniften unterfifigt wurbe. Aus verfchiebenen Grunben werben im Rubinett vielleicht einige Beranberungen borgenommen, aber Tatfache ift, bag ber Boriching, die Dienftpflicht eingw führen, auf außerorbentlich wenig Biberftanb ftiet.

Die Lage im Westen.

Gin ameritanifder Geiftlicher über bie beutiche herrichaft in Belgien,

Berlin, 29. Dez. (Zenf. Bln.) Im "Chicago Herald' berichtet der Geiftsche J. B. de Bille, der sich längere Zeit in Belgien aufgehalten bat, um bermiste Angehörige von Fomilien, die in Amerika wohnen, ausfindig zu machen, über die Zustände, die er angetroffen bat, und er beginnt seinen Bericht mit der Feiftellung: "Ich sand er stannlich gute Berbältniffe in den unter deutscher Herrschaft

Kriegsfahrten unter dem Halbmond.

Doch zurück zu unserem Transport! Als ich etwa eine Stunde später an Bord des Tarpedoboots kam, lag bereits alles sein geordnet und gegen überkommende See geschützt auf dem Achterded. Da Mr. Jacques im Ariegsministerium als sehr zuderlässig bekannt war, batte das Gurean ihm eine Angahl von Paketen für Seine Cyzellenz Nachdall Liman von Sanders-Baicha und andere Herven des Hauptquartiers mitgegeben; eine Ebre, die er hoch zu schähen wußte!

Außerst intereffant zu beobachten war für ben Abendländer die türlische Beschung des Boobes. Außer dem deutichen Kommandanten, der dem türkischen Kommandanten gur Seite fteht, besand fich nur noch eine gang fleine Ingest beutider Maidiniften und Matcofen an Bord. - Der bei weitem größte Teil der Besatzung bestand aus Minten. Alles gung in einer gerabegu verblifffenben Rube bor fich, fein Seben und haften, fein Schreien ward gehort. Die wachefveien Bente flanden auf Del und bereiteien fich auf das Abendgebet bor. Auf ihren Gesichtern log der Ausdrud einer Gemütsrufe, die für den Mendländer fast zu den Unverständlichkeiten gablt. Aber verfolgten nicht ihre Angen in verfiedter innerer Unrube alle auf der weiten Wasserfläche der Marmara auftaudjenden Bunftebeu? Die inglis Lacht-el-ba-bir (U-Boote) machten lich ja leider noch rocht breit in diesem Meeresteil und manches beige Schet zu Allah um feinen Schut wird bon ihren Lippen gefioffen fein, als fie, gen Mefta gewandt, mit Sufipipen, Rufen, Sanden und Stirn den eifernen Genffaboben berührend, ihm ihre fromme Berehrung barbrachten.

An dem Morgen des nächsten Tages erreichten wir eine Gegend, in der sich die seindlichen U-Boote gang besonders gern zu betätigen pflegten, und darum höelt es der Kommandant sür angebracht, sir die Dauer des Tages mit seinen Schutzbeschlieben einen verstedten Schutzblat aufzusuchen, um erst in der Damsesbeit der Racht werterzusahren. Gerne härten wir diese Botschaft, denn etwas Bewogung tat uns allen not. So verlebten wir einen angenehmen und gleichzeitig

sehr interessanten Tag, der und auherdem noch in die engste Berührung mit dem Sandvolf brachte. Auch hier waren, wie fast alleroris, der gesunden und fröstigen Meeceslust wegen gublreiche Bertpupbete und franke Goldaten untergebracht. Und wie in allen Lazavetten, wo sie auch seien, so gab es auch hier die schoonlichsten Bilder des Jammers und Clends. Doch schienen sie mir hier gemisdert und auf einen trostreich versonenden Ton gestimmt zu sein. Das lag an der Tatsache, eine Anzahl hissbereiter, blondhaariger Rroufenkinneitern aus dem fernen verbündeten Deutschland nach hier geeilt war, um mit helfender, lindernder, weicher Frauenhand das trauxige Los der armen Beswundeten zu mildern. Zumeift der gesellschaftlichen Oberschieht der Nation angehörend, taten sie unwenbroffen selbst bie niedrigsten und schmubigsten Dienste und Sandreichungen bei den armen Anatoliern. Bildfauber und ordentlich, bell und luftig und praktifch war bas an und firt fich erbarmliche Gebande von ihnen bergerichtet morben, und auf ben Gesichtern ber Kranten lag ein tiefes Gefilht bes Dantes ber wohligen, Genefung bringenden Rube. Riffrend war es, sie zu betrachten, diese armen Kerle mit ihren treuen, zimerlöffigen, unbestechlichen Gesichtern. Diefe auetolifchen Banern, Die bon allen turfifchen Stammen am meisten an Wenschenopfern, Gut und Zufunft haben hingeben müssen. Zast alle diese aus der Proving kommenden "Aster" (Soldaten) find verheiratet; wenn auch noch jung an Jahren, so seben fie doch schon recht alt aus. Die Sonne und schwere Arbeit hat ihre Haut zu Beber gebärrt und tiefe Falten in die Gefichter geschrieben. Gerabe ber Anatolier bat fiets bie beften und treueften Gofbaten geftellt. Go lagen fie aud bier gu vielen und gum Teil elenden Menfchenbruchftuden in ben weißen Betten; die Borgeschritteneren fagen darauf mit untergeschlagenen Beinen und waren so weit gang gliicklich und sufrieden. Ginen größeren Grad ber Genügfamteit fann man faum finden, wie bei ihnen. Alle Tage bas gleiche abwechslungslofe Gffen, bas fie aber immer wieber mit bem gleichen Appetit geniegen. Dazu ein Stud Brot; und wenn machtige Freunde aus dem Ort, ihre Borgesehten ober gar ber Babischach ihnen eiwas Tabal zum Geschenk machen, dann ist der Sipfel ber Zufriedenheit erreicht. Nie hört man lautes Sprechen ober Streiten, felbft ber Leibende unterbrudt beroifc

laute Schmerzensäußerungen, und das Meffer des inrfischen Arztes ift beim Berbandwechsel recht schnell und gründlich gut Sand und Chlocoform recht teuer und rar. Stundenlang fdunen fie schweigend auf dem Bett sitzen und rauchen, in die Ferne seben, ohne ein Wort zu sagen —, aber auch ohne fich gu langweiten. Go wie die fürfischen Rinder teine Spiele und Spielgeuge in ber Urt unferer Rinder fennen, fo tennt ber Golbat auch nicht ben ichnen, meift einas fent Gefang unfever Leute, der fofort anhebt, wenn 3 bis 4 Leichtvermundete irgendivo in einer Lagarettstube zusammen find. Auch auf den Marschen burch die Straften bort man nie Gefang wie bei und! Wie fremen wir und alle, die wir als beutsche Soldaten bier auf Bosien find, auf ben boffentlich einmal fommenden Angenblick, wo wir deutsche Regimenter ftrammen Sebrittes unter ben eifernen Rlangen ihrer Solbatenlieber von "Gloria und Bifivria", "bon den Böglesn im Balbe, die so wunder-, wunderschön jangen", und vom "Andhalten im Sturmgebrous" burch bie Beraftrage gieben feben werben! Das dieser Tag einst und nicht in zu ferner Zeit fommen moge - Infchallah! Und fo febr ich mich auf die erftounten Gefichter ber Turfen (nicht ber "Beroten") freue, fo sicher bin ich bessen, daß die türkischen Jungens sehr basb alle mitfingen werden! Bielleicht im stillen auch manches würdige ältere Effendi.

Dit herzfichem Danf waren wir bei Gintnitt ber Dunfelheit von ber Schwesternschar wieber geichieben; auch ihnen hatte in ihrer Abgeschiebenheit ber Tog wohl eine fleine Abwechstung und Ancegung gebracht. Dann glitten wir fonge fom auf der Marmara weiter gen Guben. Der Mond beleuchiete wundervoll Küfte und Meer, und alles schien so friedlich und ruhig, daß man sich mit Gewalt immer wieder in die raube Wirflichkeit berieben mußte. Wer nicht fo febr begeifiert war von dem bellen Licht bes Mondes, das war unfer berehrter Kommandant; benn es galt um jo icharfecen A.15gud nach den U-Booten zu halten, die bielleicht die Selle ber Rocht zu ihren schlimmen Taten ansmihen wollten. Gegen Morgen follten wir in die Meerengen, die Darbanellen, einlaufen, und da niemand von und diesen wichtigen Augenblick perpaffen wollte, fo machte alles frithgeitig feinen Schlafpfat auf. Wind und Wellen waren uns wohl gefinnt, und jo trafen

Donnerstag, 30. Dezember 1915. ftebenben Brovingen vor." Er betont, bag er bie Buftanbe in Belgien erschöpsend studiert und sich bemühr habe, zuverläffige Berjönlichkeiten gn befragen. Er ftellt fest, bag, wenn man nicht überall so viel Soldaten fahe, man nicht glauben murbe, bag Stabte wie Bruffel und Antwerpen in den Sanden einer fremden Macht find. "Auf ben Stragen brungt sich die Menge, die Trams find voll beseht, die Theater und Geschäfte offen und werden anscheinend gut besucht.

Augerhalb der militärischen Zone im Nordwesten sind die landwirtschuftlichen Berhältmise nabezu normal, und die Bauern erzielen beffere Preise als vor dem Arieg. Samen wird von Deutschland hereingeschieft und ben Landwirten übergeben. Die gange Ernte bes Landes wird von ber Berwaltung erworben, bar bezahlt und bleibt für die belgifche Bevölferung gurudgestellt. Die beutichen Behörben berteilen Argneien frei an die Armen; fie bemühen sich, Tuberfuloje und Geschlechtsfrankheiten einzudämmen und die Mütter in ber Rinberpflege zu unterweisen. In ber Wieberbelebung ber Induftrie find bedeutende Fortichritte gemacht worden. Der Berichterstatter stellt fest, baf bie Boft und Boligeibeamten ihre Stellung beibehalten burfen, daß Banten und andere Finanginstitute ihre Tätigkeit fort-

Der Krieg über See. Das japanifche flottenprogramm.

feben, allerbings unter beutider fibermachung.

Bwei gang neue Gefdmaber vorgefeben. Stodholm, 29. Dez. (Benf. Bin.) Die "Rowoje Bremja" melbet and Tofio: Im Budgetaussichuf teilte ber Marine. minister mit, ber Berteidigungsausschuß habe bas neue Flottenprogramm gutgeheißen, das den Bau zweier Beidnunder von vier Aberdreadnoughts, vier Bangerfreugern Das Brogramm foll 1922 ausgeführt fein. Es etforbert 254 Millionen Jen zu 2,10 M., ausschließlich ber in ben Staatshaushalt für 1916 aufgenommenen erften auger. orbentlichen Rate.

Tagung des indiften Mationalhongreffes. Indien wünfcht Celbftregierung,

W. T.-B. Bomban, 29. Deg. (Richtamtlich. Draftbericht.) Reuter melbet: Der indifde Rationalfongres ift heute früh eröffnet worden. Der Bräsident, Sir Satzensa Sinna, gab der Logalität des Kongresses gegenüber König Georg Ausbrud und erflärte, aus der Tapferfeit, welche die indischen Truppen in diefem Kriege an den Tag gelegt hatten, gehe hervor, daß die Inder auch wert seien, die Berantwortungen der Staatsbürgerichaft auf fich zu nehmen. Rach seiner Weinung seien die Bebenfen, ob es tunlich fei, ben Kongreß während des Krieges einguocrufen, ungerechtfertigt. England würde am beiten baburch, bağ es Inbien bie Gelbftregierung gebe, beweifen, bah es die Dienste, Opfer und Treue der Inder würdige,

Die Neutralen.

Rene Anflagen wegen Berichwörungen gegen ameritanifche Munitionsfabrifen.

W. T.-B. Rew York, 29. Dez. (Richtomtlich, Reuter.) das Kongresmitglied Frank Buchanan, das frühere kongresmitglied Robert Fowder, der frühere Generalmoalt von Ohio Francis Monnett, Dovid Lamar, der orfibende des Nationalen Arbeiterfriedensvates Jafob anlor, sowie &. Sarlin und Bermann Schulterst find on der Anflogejury des Bundesgerichts beichul-igt worden, sich verichworen zu baben, um Ausände in den amerifanischen Munitionsfabrifen ber-

Die preußische Candtagsfeffion. neue Steuern.

Mus parlamentarischen Kreisen wird und über die becorfiehende proughische Lanktagsfession geschrieben:

Am Dienstag, den 18., wird der Bandsag mit einer Thronrede eröffnet. Da die Thronrede in michternen Formen gehaften sein wird, ift an eine Eröffnung burch ben König wohl nicht zu denken. Am gleichen Tage wird bas Aboeordnetenbaus feine erfte Sitzung abhalten. Die Regierung wird voransficklich in dieser Sitzung schon den Etat

einbringen, den Finanzminister Lenhe durch eine längece Rede begründen wird. Der folgende Tag ift fipungsfrei und gum Studium des Etats bestimmt. Zugleich werden die Fruktionen sich schlüssig mochen, ob bei der ersten Lesung eine allgemeine Debatte über den Etat stattfinden soll oder ob, wie voriges Jahr, diese allgemeine Aussprache erst bei der zweiten Lesung ersolgen soll. Am 15. ist die Wahl des Prüfibiums und Konfiitisterung des Haufes. Das Haus wird dann unter Uniftinden gleich den Etat dem vertänsten Haushaltsaussichus überwessen, der darüber in der Woche bom 16. bis 22. eingehend verhandeln wird.

Die Aufstellung des Etais hat — eine Aberraschung dünfte bas taum noch fein — einen Fehlbetrag ergeben. Dies ift weniger die Folge höherer Ausgaben als ge-ringerer Einnahmen. Zumächst weist die Ein-kommensteuer einige Ausfälle auf. Down der Erundft üdsstempel, da die Umsähe auf dem Grundstüdsmarkt fohr gering gewesen find. Ferner liefert die Gifenbahn. verwaltung uns nicht die Aberschüsse wie sonft. Das liegt hier weniger an geringeren Einnahmen. Der Fr ahtverfehr hat gar nicht gelitten, ber Personenverfehr ber Bivilbevöllenung auch nur wenig, der Massentransport der Emppen und Misstärfrachten hat auch etwas eingebrucht, wenn auch nicht viel. Bor allem aber find die Ausgaben gestiegen. Die Löhne und die Materialienpreise sind in die Sobe gegangen.

Dann hoben twir auch bie 11/2 - Milliarden - An-leihe für Kriegszwede zu verzinsen, die bis auf ein paar hundert Williamen ausgepeben ift. 400 Milliamen haben wir für Osipreusen aufgewandt, das übrige zur Bekämpfung der Arbeitstofigfeit, Beteiligung an ber Kriegsgetreidegefellichaft und anderen Kriegsgesellschaften, für Borschüsse an Lieferungsverbände uftv. Wir befommen gwar die 11/2 Milliarden gum Teil vom Reich noch dem Kriege gurud, weil das Reich für Kriegszwede eintreten muß. Wer vorläufig muß Preußen doch die Zinsen beden. Endlich hat der preußische Staat gu ben 110 Millionen, die bas Reich ben Gemeinben für Unterftühungen an Griegerfamilien über-

miesen bat, ebenfalls 110 Millionen zugelegt.

Auf biefe Beife ergibt fich ein Defigit im Gtat von etwa 100 Millionen Mart, bas burch Steuererhobungen gebedt werben foll. Genoues über bie Steuemorfage fteht noch nicht fest. Es ist noch unbestimmt, ob die bisberigen gr fclane gur Einkommensteuer, die etwas rob aufgeb ut find, einfach erhöht werden, oder ob einheitliche, besser normierte Buschläge erhoben werden sollen. Rach den bisherigen Besprechungen mit den Fraktionsführern besteht ber Bunfc, es bei ber jehigen Art ber Buichlage gu belaffen und bieje gu berboppeln. Bir befommen bann bei ben höberen Einkommenklassen Auschläge zur ursprünglichen Beranlagung von 50 Brogent ftatt 25 Brogent. Da nun auch bie Gemeinben, wenn wir einen Durchschnitt nehmen, etwa 150 Progent Bufchläge gu ben beranlagten Steuerfährn erheben, fo gibt bas bei ben boberen Maffen, Die auf 4 Brogent ibres Einfommens veranlagt find, 12 Prozent Stevenn, 6 Progent für ben Staat und 6 Brogent für bie Gemeinde.

Urter folden Umftänden fann man fich beuten, daß auch bas Reich bei ben bevorftebenben Steuervorlagen ein gewiffes Raf halten muß binfictlich ber Erbebung birefter Reichsfteuern, und daß das Reich indixelte Stewern, wenn auch nicht auf notwendige Lebensmittel, zubilfe nehmen muß, am auf einigermaßen hobe Beträge zu fommen. In der Tagung des Abgeordnetenhaufes, die auf eina fünf Wochen berechnet ift, follen auch die Fragen der Bolfbernöbrung und der dies. begüglichen Pricosmognahmen eingebend besprochen werden. Bon Gefebentwirfen fommt nur bie Fifdereiborlage, die das vorige Mal merftwürdigerweise an fleinen Wibersprüchen des Herrenhauses gescheitert ist, nachdem sie bas

Abgeordnetenbaus glüdlich hinter fich hatte.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Kartoffelmangel in Wiesbaben?

In ber letten Beit murben wir öftere gebeten, einmal barauf binguweisen, bag bei ben biefigen Rleinbanblern faft feine Kartoffeln mehr zu haben seien. Nach unseren Er-fundigungen scheint batfächlich im handel eine gewise Kartoffelinappheit zu berrichen; gang belannte Firmen, die fiets ein großes Gewicht auf bas Kartoffelgefcaft legten, fertigen die Räufer mit ein paar Pfund ab, manche ruden auch gar nichts heraus. Wenn ein Sanbler fiber feinen eigenen Bedarf hinaus feine Rartoffeln hat, tann er felbstredend teine im Laben berkaufen. Wir machen aber darauf aufmertfam, bag ber Raufer, einerlei, ob er ftundiger Runde ift oder nicht, ein Recht darauf bat, daß ihm eine angemeffene Wenge Bartoffeln verabfolgt werden; fo lange ein Bambler ben Berfauf nicht eingefiellt bat, muß er einen Raufer behandeln wie ben anderen. Die Stabt hat noch einen grohen Borrat an Rartoffeln. Gier und ba find fiber bie Qualitat ber ftabrifchen Rartoffeln Beidmerben laut geworben; die jedoch nur gum Teil berechtigt maren. Die Stadt bezieht befanntlich — fie kann gar nicht anders — die Kartoffeln von ber Berliner Bentral-Einfaufogefenichaft, und muß fie nehmen, wie fie fallen. Bei dem letten Transport litten einige Boggon Kartoffeln etwas unter bem Proft, fo weit fie babei minberwertig wurden und gum Berfauf gelangien, murben fie auf Bunich anftanbolos gurudgenommen. Die Stadt liefert eine gang annehmbare Spelfefartoffel, bie swar nicht an die in der Umgebung Wiesbabens angebauten beften Gorten heranreicht, aber feineswegs als geringwertig begeichnet merben fann.

- Solbatenbant. Aus bem Feld geht uns das folgenbe Dantichreiben mit ber Bitte um Beröffentlichung gu: "Die Biesbabener Rrieger vom Refewe-Infanterie-Regiment Rr. 28, 8. Referve-Armeeforps, 16. Referve-Division, banden bestens für die ihnen in fo reichem Dage von Biedbaben zugefandten Beibnachtogeichente. Gie fenben allen Spenbern jum Jahrestvechfel bie besten Bunfche und hoffen auf ein balbiges Wieberseben in ber Beimat."

- Kriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Kreus 2. Moffe wurden ausgezeichnet: ber bei Beginn bes Kriegs ale fiebgebnfahriger Ariogefreiwilliger beim Infanterie-Regiment 80 eingetretene Beutnant Balter Berlett, Golin bes Ronigl. Rufifdireftors 3. B. Zerlett in Biesboben und ber Unteroffigier Joseph Bruchhaufer aus Biesbaben.

- Golfammlung. Der Kommiffion für Kriegerwitwenund svaifenfüvforge, die belenntlich am Gifernen Stegfrieb eine Golbsammelftelle errichtet bat, ift es gelungen, bis jeht 25270 DR. in Gold bem Reich guguffibren.

- 39. Ariegeabend. Am tommenden Conning beranftaltet ber "Bolfsbilbungsverein" feinen 30, Rriegsabenb im grogen Saal ber "Turngesellichaft". Direttor Bofer hat in biefem Jahr nach dem Often einen Liebesgabengug benleitet. Mit Genehmigung des Convernements Maing darf er bon feiner Sahrt auf diefem Kriegsabend ergablen. Den mufikalischen Teil hat freundlicherweise bas Spangenbergiche Ronforwatocium übernommen. Die Leitung des Abends hat Herr Bfarrer Bedmann. Der Borberlauf ber Gintrittsfarten (20 Bf.) finbet gur befannten Stunde ftatt.

- Der Beibnachtofrembenverfehr in Wiesbaben bewegte fich nach den ftariftischen Mitteilungen im "Badeblatt" in erfreulich hoben Bablen. So wurden an den Tagen vom 24. bis 27. Dezember 1038 Kurfremde angemeldet, gewiß ein schönes Graebnis, bas für bie Bedeutung Biesbadens als Beilbad und Winterfurort auch jest im Rrieg ben glangenbften Beweis erbringt. Bum Bergleich fei erwähnt, daß in den Werfmachtstagen bes erften Rriegsjahres bier 882 Rurfrembe gemelbet murben, in ben Beibnochtstagen 1918, alfo en bem letten Best im Brieden, 822 Kurfremde, so daß also eine gunahme logar gegen die Friedenszeiten feststellbor ift. In ber Erflärung bieufür ist wohl schon die Latsache mit zu berücksichtigen, bag ber ausländische Giben als Bintererholungsaufenthalt in Wegfall gefommen ift.

- Beftanboaufnahme. Auf bie in ber borliegenden Rummer enthaltene Befanntmachung des Magiftrats über die Beftanboaufnahme bon Raffee, Tee und Ratao, bie ant 8. Januar 1916 ftattfindet, machen wir unfere Befer gang befonbers aufmertiam. Auch haushaltungen find anzeigepflichtig, wenn die Mengen bei Raffee 20 Pfund und bei Tee 5 Bjund übersteipen. Auf Rafaovorrate erftredt fich die Aus zeigepflicht ber haushaltungen nicht.

- Die Mitnahme von Schriftftuden und Drudfachen fiber bie Grenge. Es ift wiederholt barauf bingewiesen morben,

wir schon furs nach Sonnengufgang am Eingang ber Darba-

Bon ber Stadt "Darbanos" am Subufer haben fie ihren Ramen, ber bei ben Alten "Gellespont" bieß. In einer Lange von ca. 60 Rilometern bei einer zwifchen 13/2 und 8 Kilometer wedfelnben Breite gieht fich biefe zwei Erbieile trennenbe Strafe babin; ihre Stromung ift teilweife außerorbentlich ftart, ibre Tiefe bedeutend. hier befand man fich auf bem geschichtlich wohl berühmtesten Boben ber Welt. Welche Erinnerungen für ben alten Gumnafiaften insbefonbere: Terres schon überschritt die Meerenge fast 1/2 Jahrtausend vor Christus, und ichon demals muß unbedingt die große Wichtigfeit bes Armeebrudentrains festgestanden baben, benn fonft hatte er wohl taum diefe Glangleiftung fertiggebracht. Rach Kerres feste Alexander ber Große — biesmal nach Afien - über; dann die Kreugfahrer und endlich die Türken nach Diefe erfannten ihrerfeits ichnell ben Bert ber Engen für die Berteidigung ihrer Hauptstadt, und schon gegen Ende bes to. Jahrhunderts wurden die heute noch zum Teil beitebenben, aum Teil auch geritorten Befeitigungen bon Rumlafe und Sebb-ul-Bahr gebaut. Riefengefchute fur ungebeure Steinkugeln, die man bort aufgestopelt beute noch liegen fieht, murben aufgestellt. Diefe Berteibigungeanlagen bilbeien ben Beginn ber heutigen, natürlich bebeutend vergröherten und mobernifierten Berteibigungsanlagen. Dit Musnahme von gang unbedeutenben gallen haben es auch bie Türken ftets zu berhindern gewußt, daß feindliche Alotten bor ben Toren Cospolis erschienen. In der Reugeit haben nun gablreiche Berträge, Meerengenfonventionen, Brotofolle und Rongresse ber Turfei bie Bechflichtung auferlegt, fein Ariegsichiff einer fremben Macht bie Engen paffieren gu laffen. Diefe Berpflichtung ichien im Bege gu fteben, als bie "Goben" und "Breslau" bie Erlaubnis nachsuchten, angesichts bes ihnen folgenden ftarten englischen Geschwaders in die Darbanellen einzulaufen. Die fluge fürfische Regierung botte aber nur zu gut erfannt, daß jeht auch bes eigenen Reiches Schidfalsfrunde geschlagen hatte. Ruglands, bes emigen Biberfochers, Blane auf Ronftantinopel maren ihr gu befannt, und England foh fie biefesmal im Bunbe mit Rufeland. Es hatte ohne weiteres die beide auf feinen Berften I

fertiggestellten und zur Absahrt bereiten neuen türkischen Dreadnoughts, "Osman 1" und "Reschadie", die ihre Entftebung einer notionalen Sammlung, an ber fich felbft ber ärmite Samal beteiligt hatte, verdankten und bereits bezahlt waren, für fich mit Beichlag belegt. Bie ein Butschrei ging es burch die gange Kation, die den ihrem bisberigen "Freunde" folches nicht erwartet hatte. Man übernahm daher furg entschloffen die beiden beutschen Schiffe burch Unfauf und reibte fie mit ihren Bejogungen in die turfifche Flotte ein. Gleichzeitig vergichtete man auf die Dienfte bes verraterifchen englischen Admirals Limpus nebft feiner gefamten ebrenwerten Marinemission, die, ftatt den Fortschritt ber comanischen Marine zu forbern, fie im Gegenteil, lange vorbereitetem Bian gemäß, jurudgehalten batte. An feine Stelle trat jest ber bentiche Geschwaderches Erzelleng Souchon mit feinen bervorragenben Offigieren, ber im Berein mit bem Botschafter b. Wangenheim die türkische Regierung mit Rat und Tat unterftutte. Das follte fich ichon bald bemertbar machen. Es ist noch nicht die Beit gekommen, um die Berdienste biefer und anderer Manner in das rechte und ihnen auch in ber Offentlichteit gebührende Licht gu feben. Jebenfulls bat bier ein gutiges Schidfal die rechten Manner an die rechte Stelle gefeht. Solche Gebanten bewegten mich bei Einfahrt in die Dardanellen. Gleich nach dem Baffieren bes Eingangs trat uns bas Bilb bes Krieges in recht greifbarer Form bor Augen. Das auf bem europäischen (Rord-)Ufer liegende Stadtchen Gollipoli, meldes ber gangen Balbinfel ben Ramen gibt, lag faft ganglich in Trilmmeen bor und. Sier hauften fonft etwa 15 000 Ginwohner, Die gum Teil geflohen, sum Teil durch das Oberkommando entfernt waren. Das Stabtden war wieberholt von ben englischen Kriegsschiffen über ben bier sehr schmalen Teil der Halbinfel hinweg aus bem Golf von Saros beichoffen worben. Gin großes Selbenftud fürwahr. Auf 20 Rilometer fonnen biefe langen Riefenkanonen bon 85 und 38,5 Bentimeter ihre fast mannsboben Riejengeichoffe ichleubern, bor beren Gollemvirfung natürlich feine Stadt besteben bleiben tann. Gie felbit lagen fo weit in Gee, bag fie bon ben uns auf Gallipoli gur Berfügung stebenden Geschüten nicht erreicht werben fonnten. Go lagen sie alfo gang in Sichesheit und im Schut ber großen Schufweite ihrer Turmgeschütze, und fenerten feelenrubig auf friedlicher Menichen Wohnstatten. Sie vermuteten infolge ihrer Fliegeverfundigungen dort das Hauptquartier bes Armee-Oberfommandos der Gallipoli-Armee. Diefe Beschießung wird auch jeht noch von Zeit zu Zeit wiederholt; der militarifche Schaben ift aber matuslich mer gang gering, befonders wenn man den ungeheuren Aufwand an dieser teueren Munition in Betracht giebt. Aber bamit find die Derren Englander reichlich genug verseben. Bei ber erften Beichiefung Gallipolis befanden fich naticitich die armen Bewohner in größter Rot und Angit. In einem ber Lagavette, die geräumt werben mußten, wirfte fegenszeich und aufopferungswoll eine Wienerin, eine Dame, die ich bereits finchtig an anderer Stelle im Rreife ihrer beutichen Mitidweftern an ihrer jehigen Arbeitoftatte entschinen burfte. Mis biefe mahnfinnigen "Reifetoffer," unter infernalifdem Gebeul babergefauft tamen und erbbebengleich gange Danferbloch gertrümmerten, war eine ber wenigen, die absolut ruhig blieben, ihstematisch und mit überlegung, und seinensei Remosität, Gile ober Unruhe zeigten, gerade diefe Dame. Der ritterliche Rommandant des Hauptquartiers, Cheritleutnant v. Fr., hat mir und ben froblichen Sauflein unferer fleinen Tafelrunde im Reggelt mit ben Ausbruden größter Bewunderung bavon ergaolt. Auch ihren Gatten lernte ich im Sauptquartier fennen, einen hochgebilbeten, außerorbentlich fumpathischen höheren türkifchen Militararzt, bei allen gleich geschäht und beliebt und mit flarem Blid und Berftandnis, befonders auch für die gegenseitigen Begiehungen der deutschen und ifirfischen Offigiere gueinander. Bu eigenartigen Reflettionen Berunloffning gab mir auch eine Beobachtung, die wir furg ber der Sinfahrt in die Meerengen machten, etwa an ber fehmuliten Stelle bon Gallipoli, bei ber Stadt Bulair. Sier batten fransöftiche und englische Ingenieure ichen mabrent bes Arimfriegs als Rudenbedung ber Darbanellenbefestigungen quer über bie gange Salbinfel, bie bier etma zwei bentiche Geemeilen breit ift, befejtigte Stellungen angelegt. Auch beute weben beider Floggen brüderlich vereint zusammen, aber als dritte im Bunde - Bruder Rusti. An ber Stelle ftand unch die große Mauer bes Beriffes, gum Schut gegen Die theafis ichen Rämber bes Festlandes, £. W.

200

品田

nei

Ba

200

100

1 5

-

で記録

元のののののの

bag Goriftfide und Drudfachen, wie Gefchafts. papiere, Briefe, Beitungen, Bucher aller Art; Abbilbungen, Lanblacien und dergleichen, entweder überhaupt nicht oder doch mur nach genauer Brufung burch die dazu berufenen Dienftftellen bei Reifen ins Ausland mit über bie Grenge genommen werben burfen. Im bringendsten Interesse ber Reifenden felbit liegt es baber, die Mitnahme auf bas unumganglich Rotwendige ju beschränfen. Anderenfalls find fie der Gefahr ausgeseht, an den Grengübergangsfrellen langere Beit aufgehalten gu merben ober die Schriften ufm. gurildieffen und anderweitig befordern zu muffen. Dies gilt insbefondere aud für Reifen nach Diterreich - Ungarn und barüber hinaus nach Rumanien.

Morgen-Mudgabe. Erftes Blatt.

- Stabtifder Martiftanb. Auch in biefer Boche findet wegen bes Remjahrstages bie Rartoffelabgabe an Rriegerfrauen außer täglich mittags am Donners.

ragnachmittag statt.

— Weihnachtsseier der Mistelstandsvereinigung. Die Konmission der Kriegssürsorge der Kittelstandsvereinigung. Die Konmission der Kriegssürsorge der Kittelstand der ein ig ung sur Misteldentschland, Sit Wiesdaden, dielt am I. Beidmachtsseiertag im Saale der "Germania" ihre gweite Kriegs-Beikmachtsseiert, verdunden mit Bescherung, ab. In seiner Begrünngdansprache an die den Saal die zum leiten Plähaden süllenden eine nehn der I. Borzihende, derr Kalischen süllenden nelfigeng, mit warmen Gerten des Dankes der Kalischen Mohitäter zu gedenken, welche die Beranstaltung durch Gaden aller Art unterstützten. Ganz besonderen Dank zollte er Herren Regierungspielerischen Dr. d. Reister, herrn Oberdürgermeister Geheinurat Sichen und konnerzienrat Kleinden konnerzienrat Bartischen über geschen der Kinder Bertäge ernsten und beiteren Indelts, mierdrechten Kinder Bertäge ernsten und beiteren Indelts, mierdrechten den Kinder Bertäge ernsten und beiteren Indelts, mierdrechten den Bie gestelbe gehalten den Herten Editäten. Sinterdrechten den Beitrede, gehalten den Herten Eritäte an. Santerden kinder tagnachmittag ftatt. Kinder Borträge ernsten und heiteren Inhaits, unterdrochen bon Wusst. und Gesangsvorträgen. Im Mittelpunkt des Festes stand die packende Festrede, gehalten von Herrn E. Ebrist ian. Santtliche Bortragende ernsteten ledhasten Beisall. Eine große Angabl kattlicher Bakete wurde an die erschienenen Festrellnehmer verteilt. Die Mittelfrandsvereinigung kann mit Stolz auf das in jeder hinsicht berufich versaufene Fest zurücklichen.

— Wersonal-Anchrichten. Dem Königl. Domänenrentmeister Minnich in Weisdaden vurde der Charafter als Domänenrent berlieben. — Der Regierungssefretär Ludwig Hof im ann aus Wiesdaden, dieher Offizierstellvertreter im Osten, ist zum Feldwebelbeniment besärdert.

Dorberichte fiber Hunft, Bortrage und Bermanbtes, Dorberichte über kunk. Verträge und Derwandtes,

Mesidenz-Theater. Breiber und Steins "Die selige Exzellens"
erweiß sich als ein zugträftiger Schlager ersten Ranges; von Breise
und Buklism als großer Exfolg begrüßt, wird dies seine Lustiviel
noch oft gesehen werden, so bente Donnerstog und am nächten
Montas. Am Freitag (Silvester) sommt Laufs unverwisslicher und
beiterer Schwant Ein toller Einfall" neu einstwiert zur Aufführung. Ein der Stimmung des Jahresschlusses angemessener Borspruch, gesprochen von einem Feldgeauen, Werner Hollmann, leitet
diesen Abend ein. Dieser Silvesberspruch wird amch am Keniahrstag, abends um 148 Uhr, unsammen mit "Ein toller Einfall" wiederbolt; am Kachnittag gesangt das reigende Lustiviellungen des
L. Januar (Sountag) sind am Kachnittag Juhrmann Honschell zu
balben Breisen und abends 7 Uhr "Die Schwen dom Strande"

**Rurbaus. Das abendliche Abonnementosonzert beute Donnerstog leitet der kädeische Rassisteiter Karl Schuricht.

Aus dem Candhreis Wiesbaden-

Schlerftein a. Rh., 27. Dez. Rach bem Berbild mancher Städte bat auch bie Gemeinbe Schierftein balb nach Kriegsbeginn eine private und letale Fürforge für bie bedürftigen Rriegerfamilien eingerichtet, die neben ber eigentlichen Staats- und Gemeindefürsorge bergebt. Beiter dieser Einrichtung ift herr Lebrer Manns. Ibm fieht gur Gelte eine aus ber

Bürgerschaft gewähste Kommission. Es wird für immer ein Kuhmesdiatt sur die Damen und herren der Kommission bleiben, das sie sich ihrer Ausgabe mit großer Opservolligseit gewidmet haben. Und wenn sie am Schlusse des Kriegszahres 1915 die gurückgelegte Wegltrede überdlicken, so dürsen sie sich des Erreichten struen. Aber Arbeit, diel Arbeit dat es die seht gesoftet, und jeder Lag brüngt neue Arbeit. Die Gürsorgetartgeit unierer Kommission war den darum zu tun, die Kriegersantsien der der Bersorzung mit Lebensmitteln und anderen nötigen Bedartsartische, wer Brot, Milch. Kartosseln, Schuben, Kolonialwaren, Kohlen u. a. zu unterstühren. Diese Unterstützung ersorderte aber bedeutende Geldwittel. Sie wurden der Kommission in dankenswerter Beise von soft allem Mithürgern ger Verstügung gestellt. Seibst arme Famissen geden ihr Scherssen, dannt noch armeren gehösten werden konne. Eine breimalige Hausurit noch armeren geholfen werden fonne. Eine breimalige Sants-fammlung (herbst 1914, Frühjahr 1915), ferner zwei Wohltatigfeitstongert und gwei Lichtbilbervortrage erbrachten etwa 10 000 IR., eine recht icone Cumme für unferen 5000 Einwohner gabienden Ort. recht isdone Summe für unseren 5000 Einwohner jablenden Ort. Mährend aus den Eingängen im ersten Ariegsjahr die jugewendeien Gaben ganz kostenfrei überwiesen wurden, mußte sich später die Kommission bei der Anabydeit der Mittel darauf beschanken, die Kebensmittel und Bedarfsortisel zu ermäßigtem daw. Selbskostenpreise den Kamilien zu überlossen. So wurden im Herbst 1915 über 2000 Zentner Kartossellen, 5000 Zentner Koblen, 2000 Zentner Brüsells und 1000 Zentner Braunsabsten von der Kommission beschaft und einer großen Kot vergedeugt. Um Tage vor Weldmachten kounte die Kommission an 130 Kamilien Ledenswittel: Bohnen, Audeln, Zuder, Gesermehl, Reismehl und Kassee geschenkriteis abgeden. Über 120 Baar "Kriegssäube" im Betrage von wohl 800 M. sind in der letzten Sibung sur arme Kinder dewilligt worden. Haben nüber ein würdiger Abschuße der songeren Täsigkeit unserer Kriegssürsorge im Kriegssiehre 1915, zu der man sie von derzen beglückwünssen kann. Allen Wohltstern, die die Kommission in ihrer edem Tätigkeit unserer Ariegssürsorgen Kriegssiehre dam. Allen Wohltstern, die die Kommission in ihrer edem Tätigkeit unserer Briegssürsen aber aus unserer Einwohnerschaft, die des Arieges Vet noch nicht rübrte, und die dieher noch seine offene dand sier bedrückten Kriegersamissen geigten, müssen nach dem Kriege, wenn für bedrückte Kriegersamilien zeigten, musse noch teine biene hann mifere beaben und tapferen Felderauen als Sieger heimfelten, be-schämt beiseite stehen. Auch für sie und ihr heim haben unsere Krieger die größten Opser gebracht, — aber sie können auf keines kinnelsten

Neues aus aller Welt.

Das Eisenbahnmallist bei Bologna. Bern, 29. Dez Die Bahl der Opfer des Eisenbahnmaginds dei Bologna beträgt, wie inzwischen seingeheilt wurde, 18 Lote und 71 Verwundete.
Gesandete Boffsprüssige. Im u i den, 29 Dez Der Dampftrawier "Richard" det hier 3 Mann der Bejadung des dänlichen Motorfebrzeuges "Calon", das dei Terichellima san, gelandet.
Einem in New Hort. New Jort 3.20 Dez, dier würtete gestern ein anhererdentlich bestiger Sturm, der große Zerkörungen unrichtete. Um Morgen waren elle Telegraphendrähte in der Stadt und in der Umgegend beruntergerissen. Acht Personen wurden allein in Rew Hort insoge des Sturmes getötet.

Aus unferem Ceferkreife.

(Bide beemenbete Ginfenbungen tonnen meber guruffgefanht, noch aufbewahrt werben.)

Elde verwender Aniesburgen ibnas weder junngressel, aus anweiert verleichte Gebr geehrte Stedaltion! In der Morgen-Ausgabe Jores sehr geschäpten Blattes dem 2s. Dezember teilte die Intendantur der Königstiden Schauspiele mit, das insolde dielsach geäußerter Wünsche "Der Graf von Luremburg" wieder in den Spielplan aufgenommen vorde. Wenn also die Königstide Intendantur, wie sie dier seingen der Verläuften auf den den Buditum in dansenwerter Weise Kednung trägt, so sei einem langiährigen, musiksteudigen B-Aboumenten ein Bort gekattet: Der erste Artogswinter brackte uns eine höchst anerfennungswerte Abwechlung durch die Einstudierung älterer, sehr schwert wie "dans deiling", die Einstudierung älterer, sehr ichvent Werke, wie "Sans heiling", "Nachtlager", "Voseh in figdyben" und "Genobeda", aber fie berschwanden nach furzer Zeit wieder. Man frage aber einmal bei einem größeren Teile des Publifums nach, ob das hirtenlied und

bie Nomanze der Gabriele aus dem "Rachtlager" nicht dankdarer aufgenommen werden als die Wednichundschreie in der entschlichen "Atona Lija". In unserer schweren, nerdenauspeitschenden Kriegeszeit betrachten viele einste Auftfreunde den Theateradend als eine Kusstdammung, dezw. Erbedung über die Sorgen des Tages. Diesen Ausbanmung, dezw. Erbedung über die Sorgen des Tages. Diesen Kusstdammung, dezw. Erbedung über die Sorgen des Tages. Diesen Kusst auch je miehr eine Intendantur zu jenen Bersen der musikalischen guten alten Zeit gurückgreist, destomehr wird sie die den Danf vieler ernster Musikstreunde erwerden. In der gegenwärtigen Spielzeit das man "Die verkaufte Brant" und "Die Ougenotten", den "Dortbardier" und "Schaufpieldirestor" einstudiert. Sie sind seit Wochen wieder dom Spielzian verschwunden, ohne daß wir B-Abonnenten sie hween sounten. Golf es uns wieder jo gehen, wie es uns im Laufe der Jahre mit der "Entfährung", indiert. Sie ind jeit Assehen wieser bom Spiechen berjadsnichen ohne daß wir Bekonnenten sie hören founten. Soll es uns wieder jo geben, wie es und im Laufe der Jahre mit der "Entsührung", dem "Mossendall" und der "Stuntmen von Portici" erging, die nach wenigen Wiederholungen verschwanden, ohne daß sie den Bekonnenten gegeben wurden? And den "Don Juan" dat man uns in den 7 Jahren meiner Aufseichnungen nicht gegönnt, obwohl er im lehten Ebinter noch gegeben wurde. Hossendich ist er uns mit manchem anderen genannten Wert sürs neue Jahr vordehalten. Wir denten im voraus dafür. Ein nusüssperadiger Bekonnent.

Briefkasten.

Die Schriftleitung bes Wiesbabener Tagbiates beantwortet nur ideifeliche Unfragen im Brieffaften, und gwar ohne Kedesbordindichteit. Belprechungen tonnen nicht gewährt werben.

2. B. Der Aurs von 76.92 ift richtig. (S. Morgen-Ausgabe bom 3. Dezember.) Bei den Russen kommt es auf die Art der Papiere an. hinsichtlich des sehlenden Zinsscheines ist Ihre Frage unflar. Wenden Sie sich unter Borlage der Papiere an einen

G. M. Die Anwörter bes Festungsbanpersonals werden in der Festungsbauschile verdereitet. Zu dieser fonnen nur Bionier-Unter-offiziere nach einer 5- bis Sjährigen Dienstzeit und nach Ablegung einer Borprüfung einderusen werden. Der gange Lebrgang umsoht einen Feitraum den 1 Johr 91/4 Monaten. Meidungen mussen auf

dem Dienstwege ersolgen.
3. B. Der & Januar 1891 fiel auf einen Donnerstag.
3. K. 17 i. B. Der Bermierer genicht nach Ihrer Darstellung einen recht großen Borteil. Doch Sie haben sieh zu der Zahlung berpflichtet und können nur durch ein neues Ablommen mit dem

verplitätet und tonnen nur durch ein neues Ablommen mit dem Bermieter davon befreit werden.
Irma 3711. Die fünf taberen Möden mögen sich an das "Rote Kreng" im Königl. Schloß wenden.
C. Sch. Ein Bertrag gilt, wenn er nicht schriftlich abgeschlossen wurde, nur als für unbestimmte Zeit geschlossen und kann beiderseitet trot entgegenstehender Bereindarung sur den Schling des ersten Zadres gestündigt werden. Bis dabin besteht die Berpflichtung zur Radinna des Metainses.

Bablung des Mietzinfes. E. G. 32. 50. Wenben Gie fich an bas Kriegsunterftühungsemt im Rathans.

Fran Th. Das Klavierspielen ift nach 10 Uhr abends nicht ver-boten, doch darf dann nur noch bei geschlossen Fenstern gespielt

B. J., Fürforge. Bir empfehlen Ihnen, fich an ben General-nund, herrn Magiftrats . Oberfefreiar Rauffmann, Martiftrage 1, gut wenben.

Tagblatt . Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für erblindete Krieger: J. J. IM., zufannnen disher 8827 M. 50 Bf.; für die Krüppelfürsorge: Frl. Sch.
5 M., zusammen disher 149 M.; für die Derberge zur Deimat: Frl.
Sch. 10 M., zusammen disher 113 M.; für Kohlen sür Arme: Frl.
Sch. 10 M., zusammen disher 508 M.; sür warmes Krühltide sür
arme Kinder: Lehrer Chr. Wogner 5 M., zusammen disher 759 M.;
für Speisung bedürstiger Kinder: Lehrer Chr. Wagner 5 M., Frl.
Sch. 10 M., Ottilie und Wilhelmine 4 M., zusammen disher 985 M.;
für das Versorgungsbans für alte Lente: Fri. Sch. 10 M., zusammen
disher 425 M.; für den Gesängnisverein: 5 M.

Handelsteil. Zuckerindustrie und Zuckerpreise.

Kein Land erzeugt so viel Zucker als Deutschland, und in Friedenszeiten gehen dann auch gewaltige Mengen nach dem Ausland, insbesondere nach England. Wenn trotzdem dem Ausland, insbesondere nach England. Wenn trotzdem vor einigen Tagen das Landwirtschaftsministerium einen Aufruf zum vermehrten Zuckerrübenbau erließ, so geht daraus herver, welche kolessale Steigerung des Zuckerverbrauches durch die Kriegswirtschaft im Reich selbst bedingt ist, welchen vermehrten Bedarf vor allem verarbeitende Industrie, Marmeladefabriken, Schekeladefabriken usw. haben und welche zuneh-mende Bedeutung manden Zuckerprodukten als Ersatz für andere Nahrungsmittel an maßgebender Stelle beimißt. Wird dech z. B. überall empfehlen, durch vermehrten Zuckerverbrauch Fleisch und Fett zu ersetzen und selbst den Landwirten wird das Verfüttern wenigstens und selbst den Landwirten wit der immer teurer gewor-der Zuekernachprodukte anstatt der immer teurer gewor-der Zuekernachprodukte anstatt der immer teurer gewor-der Zuekernachprodukte anstatt der immer teurer gewordenen ausländischen Kraftfuttermittel angeraten. Leider zeitigte der gesteigerte Bedarf auch eine unerfreuliche Folgeerscheinung: Der Zucker wurde immer teurer! In der Bevölkerung empfindet man das um so mehr, da Zucker heute in der Tat nicht mehr als bloßes Genußmittel, sondern in seiner Eigenschaft als gutbekömmliches und vorstigliches Nahrungsmittel erkannt ist. Das Himauftreiben seines Preises wird von der breiten Masse sehr schmerzlich empfunden in einer Zeit, in der besonders jene Nahrungsmittel nicht mehr wohlfeil sind, zum Teil aus dem jetzt gesperrten Auslande beziehen

Um der Zuelserteuerung eine bestimmte Grenze zu ziehen, hat die Reichsregierung sewohl für den Rehzucker wie für den Großhandel mit gebrauchsfertigem Zucker Höchstpreise festgesetzt. Diese sind derart hoch be-messen, daß sie sich auch in den Kleinhandelspreisen unangenelam bemerkbar machen. Der Rehzuckerpreis ist nach dieser Festsetzung um 25 Proz. teurer als vor dem Kriege. Die Erzeugungskosten sind jedoch nicht dementsprechend gestiegen, so daß für die Zuckerfabriken Gewinne fübrig bleiben, wie sie diese sest langen Jahren nicht erzielten. Nach einer vom Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen herrührenden Zusammenstellung verteilten auch den letzten Abschlüssen an Dividenden die Zucker-fabriken:

musses.

Princin:		1914/15	1913/14	
Trachenberg		4 Proz.	0 Proz.	
Bahnh. Marie	nburg, AG.	5 "	0 "	
Julich		61/6 "	0 "	
Dirschau .		8 #	0 11	
Neuwerk .		9 "	6 #	
Körbisdorf .		12 #	4% #	
Brühl		14 #	4 9	
Kruschwitz .		15 "	9 1	
Fröbeln		16 "	11 "	
Wreschen .		18 **	14 n	
Glauchzig .		20 "	8 11	4
Halle		25 p	10 "	
Kujavien .		29 #	15 "	
Truczno		30 **	15 "	
Schroda	2 2 2 2 2	40 #	29 11	200
Die meisten	Zuckerfabrilo	COME AND DESCRIPTION OF	dso nach die	eser

Zusammenetellung Gewinso erzielt, die sich sehen lassen

können. Dividenden bis zu 45 Proz. sind Kriegsgewinne, die nicht mehr bescheiden genannt werden können und weit über das hinausgehen, was als Geschäftsgewinn bei einem allgemeinen Verbrauchsartikel für die Bevölkerung erträglich ist. Man sollte annehmen, die Zuckerfabriken begnügten sich mit den von ihnen seit Kriegsausbruch erzielten Gewinnen und streckten die Hand nicht noch nach mehr goldenen Früchten aus. Aber man beguügt sich nicht. Der Verein der deutschen Zuckerindustrie hat jetzt bei dem Reichsamt des Innern beantragt, den Höchstpreis für Rohzucker schon jetzt für das Jahr 1916/17 auf 15 M. für den Zentner festzusetzen. Das sind gegen den jetzigen Preis abermals 25 Proz. mehr, so daß der Preis für Robzucker sich gegenüber dem letzten Friedenspreise um 50 Proz. verteuern würde, wenn das Reichsamt des Innern auf jenen Wunsch eingeht. Geschieht das, so bedeutet das abermals eine Steigerung auch der Kleinhandelspreise. Es ist aber anzunehmen, daß die Reichsregelung derartige Wünsche ablehnen wird.

Der Handelsverkehr mit Russisch-Polen.

Der zur Förderung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und den besetzten Gebieten Rußlands gebildeten amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern, der bekanntlich auch die Handelskammer Wiesbaden angehört, haben sich nuamehr 60 Handelskammern aus allen Teilen Deutschlands angeschlossen. Die hierdurch verbreiterte Grundlage der Organisation hat es dem Vorstand ermöglicht, die Bedingungen für die Benutzung der Handelsstelle seitens deutscher Pirmen wesentlich zu erleichtern. Es ist beschlessen woren, eine Verwaltungsgebühr für die mit Rußland getät Geschäfte (bisher 2 Proz.) von den der Handelsstelle beitretenden Firmen überhaupt nicht mehr zu erheben, und ebenso die Zuschläge zu den Eintragungsgebühren für Firmen, die in mehreren Geschäftszweigen Geschäfte zu machen beabsichtigen, abzuschaffen. Die beitretenden Firmen haben daher fortan nur die feste jährliche Eintragungsgebühr zu zahlen. Der Umfang der Tätigkeit der Handelsstelle und ihre Benutzung seitens der Kaufmannschaft wie der Behörden ist in ständiger Zunahme begriffen, zumal nachdem ihr durch Erlaß des General-gouverneurs die Zensurfreiheit endgültig gewährt worden ist. Berliner Börse.

\$ Berlin, 29. Dez. (Eig. Drahtbericht) Der Börsenverkehr trug bei Beginn ein recht freundliches Gepräge. Für alle Industriewerte zeigten die Spekulanten verhältnismäßig rege Kauflust. Die Kurse stiegen daher durch-weg. Bevorzugt waren Hansa, Phönix - Bergbau und Bismarckhütte. Auf dem Anleihemarkt herrschte feste Stimmung, besonders für deutsche Werte und Japaner. Im Einklang mit der sehwachen Haltung der Valuta lagen österreichische Renten schwächer. In Industriewerten trat späterhin leichte Abschwächung bei abflauendem Geschäfte ein, da die Beteiligung von den außenstehenden Kreisen ausblieb. Ausländische Valuten fest, mit Ausnahme der österreichischen. Geld für einige Tage über Ultimo 5½ bis

Industrie und Handel.

· Neugründung einer Aktiengesellschaft. Mannheim, 29. Dez. Hier wurde mit einem Grundkapital von 850 000 M. die Bromograph-A.-G. zur Herstellung und Vertrieb von Apparaten zur Vervielfältigung von photo-graphischen und anderen Drucken usw. gegründet.

· Höchstpreise für natürliche Gerbmittel. Berlin, 29. Dez. Wie die "Berliner Politischen Nachrichten" erfahren, haben seit längerer Zeit mit maßgebenden Interessenten Besprechungen über die Gestaltung der Eichen-und Fichtenrindenpreise stattgefunden. Den Behörden sind Vorschläge über die festzusetzenden Höchstpreise zugegangen. Eine entsprechende Verfügung dürfte demnächst

zu erwarten sein.

* Zur Wiederbelebung der belgischen Glasindustrie.
Brüssel, 29. Dez. Die drei großen Glashütten von
Mariemont, Jemappes und Dampremy, die seit Kriegsausbruch stillagen, werden vom 3. Januar 1916 ab den vollen
Betrieb wieder aufnehmen.

Ober den Außenhandel Japans im Oktober werden aus London folgende Zahlen gemeldet: Die Ausfuhr betrug 7 317 000 Lstr. gegen 4 371 000 Lstr. und Januar bis Oktober 56 841 000 Lstr. (+ 7 013 000 Lstr.), die Einfuhr stellte sich auf 3 949 000 Lstr. gegen 2 610 000 Lstr. und Januar bis Oktober 45 028 000 Lstr. (- 7 411 000 Lstr.).

Verkehrswesen.

Binnenschiffahrt. Der Berliner Lloyd macht darauf aufmerksam, daß der Witterungsumschlag die Wiederauf-nahme des Schiffsverkehrs ermöglicht hat. Dies ist bei dem auf vielen Eisenbahnstrecken herrschenden Wagenmangel für den Frachtverkehr von Bedeutung.

Marktberichte.

FC. Viehmarkt zu Franklurt z. M. vom 29. Dez. Auftrieb: 201 Schweine. Geschäft flott, wird fast geräumt. Bezahlt wurde: a) 108 bis 138 M., b) 118 bis 148 M., c) 129

bis 148 M., d) 103 bis 129 M. FC. Frucht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 29. Dez. Wie nicht anders zu erwarten, war der Be-such auf dem heutigen Markt nur ein sehr schwacher zu nennen. Abschlüsse kamen nur vereinzelt zustande. Getreide ohne Handel. Futtermittel, soweit im freien Verkehr, knapp und feste Preise. Malzkeime 58 bis 60 M. Hopfentreber 52 bis 53 M., Leinkuchen 76 bis 78 M., Kokoskuchen 68 bis 70 M.

FC. Karteffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 29. Dez. Ab Versandstation per 100 Kilo 6.16 M.

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 20. bis 22. Dezamber 1915.

Holland-Amortin-Linie. Passage- und Reissbureau Bern & Schottenfels, Hotel Nassau Herkunft bezw. Reiseziel: Ankunft bozw. Weiterfahrt: Dampfer: 20. 12 Cape Race pass 2: 12 Lizard pass ert 32 12 New York abgeg. 32 12 Soilly passiers nach New York nach Rotterdam nach Retterdam nach New York

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman."

Bempideifeinen: U. Brgrtbooth.

Berantwortlich für ben politischen Bell: De, phil. A. held t. für den Unterbedinenstell B. n. Be ne eid urf: die Andelschen aus Mesdischen nur den Rachden ber bagirlen. 3. S. D. Die ben a. d. für "Meringspol". h. Dief en b.a. d. für "Meringspol". h. Dief en b.a. d. für "Meringspol". h. Dief en b.a. d. für ben handelstell B. E.; ihr bet handen nur Reflemen: h. Dernand Stundig in Medischaben.
Drud und Ereing der S. Schelben bergiben gest-Anderschen in Menthaben.

Sprechfrente ber Schriftleitung: 13 bis 1 Mbr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Brifiche Mugeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbat. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen - Angebote

Weibliche Personen. Gemerbliches Berfonal.

Aeiteres Fraufein der allemitebende Krau, nicht unter ib Jahren, zum Führen e. Haus-ning sezucht. Offerten u. D. 529 un den Lagot. Bertag. Tückt. Alleinmähden, peldes sochen lann, für gleich ober 16. Januar gesucht. Su erfragen im Tagbl.Bertag.

Junges traft. Mabden für Dausarbeit zum 1. Januar ge-juch Goetheitraße 14, Kart. Sanderes Mähden gesucht Karkistraße 22, 1.

Orbentliches Dabchen leichtere Küchenanbeit gef. Lohn Mr. Sonnenberger Strafe 20. Tachtiges fauberes Dabden, gutbürg, fochen fann u. Saus-eit verfieht, s. 15. Jan., eb. cher Biebrich, Am Muslichtsturm 1.

Tüchtiges fauberes Mabchen fofort gefucht Michelsberg 13, 2 L

Donnerstag, 30. Dezember 1915.

Suche fol, tucht, Saus-, Rinberu. Alleinmadden. Fran Nathinfa Hardt, gewerdsnaftige Stellenver-mittlerin, Schulgasse 7, 1. Stock. Telephon 4872.

Lelephon 4372.

su einem Träbrigen Jungen nachm.
zur Erledigung der Schularbeiten u.
für Spaziergänge gefucht. Off. mit
Zeugnisabichriften u. Aniprüchen u.
A. 328 an den Tagbl. Berlag.

Aunges Rädden.
Miter 15—16 Jahre, tagsüber gefucht.
Fleihiges Rädden, das focken fann,
zefucht. Kantine II/80, Schieriteiner
Strape.

Frauen und Dabden find. lohn. Beichaft. Abolifir. 1, 11.
Orbentlisted Mädden tagsüber gesuch Wörtlitrage 5, P.

Saubere Monatofran 1—2 Seunden vormittags gesucht Riedricher Straße 6, Varierre linkt, Monatofran 2 Std. morg, gesucht. Zu erfr. nachm. Mauergasse 12, 1 r.

Monatomabden von 9-1/412 gefucht Bingertitrafe 1, Sp.

Reinl. Monatöfran für 4 Stunben täglich gefucht RI. Burgitrage 8, 8. Suvert. felbftanbige Stunbenfrau fofort gefucht Rieblitrage 19, Bart.

Saubere unabhäng. Busfrau für jeden Samsingnachm. gefucht Abolifitrage 5, rechter Stb. 2 St.

Zuverlässiges Laufmädden und Stundenirau auf sofort gesucht. F. Madelden, Wilhelmitrage 64.

Stellen-Angebote

Mauuliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Nundfarift. Herr eder Dame für einige Abendstunden in der Woche während des Beinters gesucht. Dif. mit Schriftpt. u. B. 529 an den Tagdt. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Saufierer u. Saufiererinnen um Berfauf von Bouillonw. u. enft. gangb. Saushaltungs-Artifeln vort gefucht. 280? jogt ber Tagbl. onft.

Tüditigen Stereutipent bie 2. Schellenbergiche Sof-

buchbruderei. Retten ehrlichen Ausläufer fucht Farberei Kramer, Langgaffe 19.

Siellen = Semge

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Fraul. fucht unentgeltt. Stell, r taufin, Buro, wo Maichinenfcke. d Stenographie geboten, gur weit, isbilbung. Offerten u. G. 528 an Ausbildung. Offe ben Tagbl. Berlag.

Junge Frau fucht Schreibarbeit f. einige Stunden, iv. mögl. abends. Off. u. 25. 526 an ben Lagbi. Berl.

Ciemerbliches Berfonal.

friegeröfrau, die längere Zeit bei Rervenleidender tätig war, jucht Rachtpflege. Rah. Zt tatig mar, jucht im Tagbl. Berlog.

Einfaches Früulein,
81 Jahre alt, in allen Sausarbeiten
und Räben exfahren, incht sofort
Stellung als Stütze oder auch zu
Derrn. Offerten unter D. 528 an
ben Tagbl.-Berlag.

Gin Mabden, welches toden tonn u. auch Sausarbeit verfteht, sucht Stelle als Rochin, eb. a. als Allein-mobchen. Rab. Bellripftraße 47, 3.

Mabhien vom Lande, welches fochen fann, fucht Stellung in einem ruhigen Omsehalt. Briefe u. P. 96 Laght. Swait, Bismarde, 19

Beff. Fraulein fudit tagsüber Befchäftigung, gleich welcher Art. Off. u. 3. 526 an ben Tagbi. Bert, Hürforgebeşirf fucht Hausverw. für Kriegerwitwe mit 1 Kind. Abr. im Logol-Berlog. Yt

Stellen - Angebote

Beibliche Perfonen. Raufmannifdes Berfanal.

Buchbalterin, pelde womöglich schon in Wein-peldast war, wird gesucht Katter-kriedelsche King 70, Weinhandlung. Inngere Verläuserin

für Roffereiprobufte gefucht. Mit nur veima Andfünften wollen Off. unter E. 528 an ben Tagbl. Berlag eine eichen

Soubbrande. Innge Berfäuferin w. fof. aufgen. Dff. u. B. 529 an ben Tagot. Berl.

Glewerftiches Errianal.

Gine leibenbe Dame fucht bis Brite oder Ende James judy bis Ritte oder Ende Januar zu ihrer bersönlichen Wedienung und zur Begleitung auf die Reise in die trans. Schweiz für 8 Tage ein nicht zu junges beicheidenes reifegewandt. Fräulein, welches der französischen Eprache auch mächtig ist. Offerten z. 8. 528 an den Tagbl. Verlag.

Damenpub. Lebrmabden für fofort ober fp. gef. Luife Rieinofen, Langgaffe 39.

Sembenftärferin Pludit. "Raffobia". Luifenftrage 24. gefucht Rothringer Strage 30.

Rödin

gum 1. Jonuar 1916 gefucht Benfion Kafter, Sainerweg 4. Sum 15. Januar wird eine

feinbürgerliche Köchin,

die auch Hausarbeit on berrichten bat, und ein tüchtiges

Hansmädchen, das fervieren fann, bei gutem Lebn gefust. Offerten unter 2. 529 an den Lagdi. Berlog.

Tücht. Benfionstöchin mit guten Zeugniffen b. 1. Januar ab ob. foater genicht Gartenstrafte 3, Bille v. b. Deube.

far haushalt von zwei Verl. auf dem Lande wird für fofort fleiß, braves Madden gefuckt. Lohn nach llebereinkunft. Kranfen- n. Juval.-Kaffe frei. Offerten unter A. 1856 an ben Laghl.-Berlag.

Laufmädden gefucht. Quite Meinofen, Bubgefchaft, Langealle 39.

Stellen - Magebate

Manuliche Berionen. Gemerklides Berinnal.

Tüchtigen Sterestypeur

fucht bie 2. Shellenberg'ide Cofbudbruderei.

28htige Treher und Schlosser

für Munition bei bochften gohnen für bauernbe Arbeit gefucht.

Metallwarenfabrit Louis Buich Maing, Rheinaffee 90.

Tüchtiger Pianift, Blatt- u. Fantafiefpieler, per fofort

gefnet. Dauernbe Stellung. Germania=Lichtspiele

Schwalbacher Strafe 57.

Miehrere ordentliche

u. guverläffige militärfreie gefucht Conlinftraße 1.

Jungerer Schloffer

ober Beinmedenifer für biefige Bigarettenfabrit für fofort gefucht. Off. u. G. 528 an ben Tagbi. Berl.

Araftiger Sandburide mit guten Beugniffen für fofort gef. Goliman, Wilhelmftrage 30.

Ruticher

gef. Bg. Reifdenbad, Abolfftrage 6. Stellen = Seinche

Weibliche Perfonen. Bewerbliches Berfonal.

Befferes Mabden, w. perf. bagelt u. Sandarbeit gründlich verit., fucht fefort Stelle. Ratchen Wirth, Kreugnach, Blaniger Strafe 45.

Stellen - Seinche

Manuliche Perfonen. Rantmonnifded Berional.

Junger Buchhalter, in allen Konwrarbeiten erfahren, wünsche Stellung für 1. Jan., ebent. ouch Ausbilfstiellung. Offerten unt. 28. 527 an den Tagbi. Berlag. Erfahrener tüchtiger

gaufmann übernimmt bie Bertretung einberuf.

Geldaftbinhaber. Anfragen unter 29. 528 an ben Tagbl. Berlag. 46 Rabre alt, Anvalibe, sucht teichte Beschäftigung acgen mis. Sonorar (cvt. 1/2 Lage). Offerten u. T. 96 an Loght. Sweigit. Bismardring 19.

militarfrei, in hotels Drog, und Geschäften uim, out eingeführt, juch Stellung, Offerten unter Geschäften usw. out eingef juch Stellung. Offerten E. R. 50 hauptpostlagernd. Ein Rann mit guter, flotter

Sandidrift. fucht entiprechenbe Beichäftigung. Off. u. G. 329 an ben Tagbl. Bert.

Gewerbliches Berfonel.

Jahnt. Affiftent

burchaus tucht. Rraft, prima Ref., wfinicht Stellung. Wefl. Offert. Lirchgaffe 5. Fernruf 4224.

Dausverwaltung gefucht für 1. April, et. früher, von Beamtenfamilie ohne Rinder. Angeb. unter D. 523 an den Tagbi. Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beffiche Anzeigen im "Bohnungs-Augeiger" 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbat,

Bermietungen

3-Bimmer-Bohnung au vin. 27 3-Bimmer-Bohnung au vin. 27 3abnkt. 44, Sth., 3-Bim. Wohn. verm. Nah. Wheinstraße 107, B. Meingauer Str. 17 febt schöne 3-2.-Bohnung auf 1. April zu verm. Räheres Bart. recks.

4 Bimmer.

Bertramftr. 16 4-3im. Bohn. fofort ober fpat. Rab. im Baben. B0679 Wagemannftr. 28,

Stod, icone 4-Zim. Bohn, Gas, cleftr. Licht, Deigung, foi, zu verm. Räh. im "Tagblatt" Saus, Lang-gane 21, Schalterballe rechts.

7 Bimmer.

Dobbeimer Str. 20 ift ber 1. Stod, bestehend aus 7 Zim. u. Zubehör 2. l. April zu b. Räh. 2. St. FI'S Abeinstr. 100, B., 7.Zim. Wohn. zu verm. Nah. Abeimiroge 107, Bart.

Baben unb Gefdattwegume. Die Bart.=Ranme

1 Saben m. 2 S. u. R., Bbfi., Sieten-ring 12, auf 1. 4. 16 billig ju bm. Rab. bei Gulabach, Barenftrage 4.

Die Sprech- u. Arbeitszim. bes Dr. meb. Lubers (Rafen-, Sais. u. Chrenarat) find für April ober früher zu vermiet. Begen Röbel u. noch vorband. Initrumente wende man fich an ben Bfleger Berrn Juftig-rat Dr. Romeig, Rifolasftr. 12. Rah. durch haus herrmann, Große Burgitraße 15.

Auswärtige Wohnungen.

3u Toubeim, Bicobabener 28im. 28ohn. gu berm. Rab. 3 r.

900blierte Bimmer, Manfarben ac.

Albrechtftr. 3, 2, mobl. Zim. m. B. Bärenftr. 2 möbl. 8. m. 1 ob. 2 B. Bleichstraße 38, 1 L., m. 8. m. u. o. K. Bleichstraße 32, 1, möbl. Zimmer mit Bension billig au bermieten. Detheimer Straße 12 möbl. Zim. frei, event. Kade. Dotheimer Straße 13 einf. möbl. Zim. mit guter Bension frei. Denbenkraße 5, 1 L., ich m. Zim. b.

Denbenftraße 5, 1 l., ich m. Sim. b. Drubenftraße 5, 3 r., frbl. m. R. s. Emfer Str. 44, 2 l., ichon mobbl. Sim. mit ob. ohne Benfion sofort zu om. Bellmunbfir, 42, 1, einf. m. S. bill.

ieben fonniges möbl. Bim. au bm. Dochftattenftr. 10, 2 L., g. mbl. feb. 3. Jahnstraße 18, 2. mobt. Bim., einf., Jahnstraße 18, 2, möbt. Sim., einf., Mochgelegenbeit, billig zu verm. Körnerstr. 8, 3 L., am Kaiser-Fr.-A., ichön möbi. Simmer, event. 2. Euisenftraße 5, 2 r., ich möbt. Sim. Misrisstraße 32, D. B., möbt. Sim. Oranienstraße 2, 1, möbt. Simmer. Köverstr. 10 möbt. heißt. Monsarbe. Nömerberg 8, 3, g. m. sep. B., m. 15. Schwalbacher Str. 8, 2, n. Rheinstr., eleg. möbt. separates Zim. issort. Kellrichtr. bo, 1 r., B. m. 1 od. 2 B. Mabl. Sim. erft. Serr od. Dame gog. Rachhilfe eines Quintaners. Off unter S. 529 an den Zagdl. Berl

Boere Bummer, Manfarben ze.

Weftenbftrage 20 Manf. mit Rochof. Gr. Manfarbe 3. Möbeleinstellen bill gu bm. Rab. im Tagbl.-Berl. Zr

Mieigefuche

Sum 1. Juli 1916 - Billa -

bon 10—12 Jim., mit reicht. Zub., Zentralbeig, u. mögl. ebenem Gart., in Wiesbaden zu mieten gefucht. Sege Rähe der gelben Linie bevorz. Ang. n. Br. M. 526 Tagbl.-Vertog.

Gin fleines Daus ober Mleinbewohnen 4-Simmer Bohming bis nebit Sarten umb Aubebör in ruhigen dense, in Stadt oder Land am Mbein, wo Badnitation, urb ich meine Brazis ols homoopathischer Heilfundiger ausüben fann, für 1. Abril von finderlosen Eheleuten u mieten gesucht. Angebote mit Breisongabe unter D. 529 an den Logbl. Gerlag erbeten.

Möblierte Wohning geficit 3 Simmer (2 Schlafe, 1 Bohngim.), u. Riche, mibal. mit Bab, Mitte Jan. Off. u. R. 528 an b. Tagbl. Beel,

3 Zimmer,

Schlafzin, Salon, mobl., n. 1 flein. feered Rimmer mit fep. Eingang, in guter Bobnlage, von vornemem Geren auf fofort zu mieten gefucht. Off. u. 5. 529 an den Tagbl. Berl, Rur 1. April 1916 fcone

-6-Bimmer = Bohn. mit all. Subchör in guter frei. Lage bon lleiner ruhig. Kamilie gesucht. Off. u. U. 958 an den Tagol. Berl. separat, von derrn gesucht. Angebote mit Tagespeeis unter S. 526 an den Tagol. Berlag.

Gur Smilerin wird Benfion gefucht, am fiebften bei Lebeer. Offert. mit Breisang. Pension Ossent, Grünweg 4, nahe u. G. 520 an ben Tagel.-Berlag.

our alte Dame wirh für bauernd Benfisn in nur autem Saufe mit zwei fconen un-möblierten Simmern gefucht. Offent. n. 21. 955 an ben Tagbl. Berlag.

Möbliertes Zimmer mit Benfion und Rlavier gu mieten gefucht. Offert, mit Breibangabe u.

Sehr rubige Dame summer mit Fallon, Bentralbeid. cf. Lickt, Bellen, Bentralbeid. cf. Lickt, Bedienung und Mittagbtisch au mäßigem Breise. Offerien unter 3. 528 an den Tanbi. Berlag.

Graßes Limmer oder Raum gum Röbeleinstellen auf längere Zeit gejucht. Angebote nur mit Breis an Klinger, Rheinsitraße 60, Part. 2. 528 an ben Tagbi. Berlag.

2 feere Simmer ober 1 Sim, und Ruche, Bob., von alleinfteb, Schnei-berin fofort gelucht. Angebote unt 2. 957 an ben Tagbl. Berlag.

hear over groveren kann aum Unterfteffen von Mafchinen ge-fucht. Offert, mit Breisongabe u. B. 528 an ben Tagbl. Berlan.

Fremdenheime

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Reinen Anzeiger" in einheitlicher Sapform 18 Big., davon abweichend 20 Big. Die Belle, bei Aufgabe Sahlbat. Auswärtige Anzeigen 30 Pig. Die Belle.

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Beff. Kolonialw. u. Delik.Geschäft dit bertaufen ober zu bermieten. Lif. u. R. 528 an den Tagbi.-Bert. Bierb u. Feberrolle zu vert. Zo Buberes im Tagbi. Berlag. Zo Bute traditige Mildigiege gu vert. Doubeim, Schönbergitrage 4. Gin Laufer. Schwein bill. gu vert.

Reuer brauner Tudmantel (Gr. 46) u. neuer ichwarzer Sami-rod, prima Samt, billig abzugeben. Adresse im Tagdi.-Beriag. Zu Or. fem. D. Winterfibergicher a. S., D. Belgjade, Gr. 42, Lepp., 3×3, neu, Bugelofen of. Friedrichtt. 27. Gut erh. Binter flebergieher zu verf. Dobbeimer Straße 35, B. f.

Damenmantel (44) billig abzugeben. Bu erfragen im Tagol. Berlog. Za Dbl. Militärred, 1 B. Schaftenstiefel (Wilitär), I B. Ledergamafchen, eine dunkelbl. u. eine felder. Militärmühe bill. du verk. Manengasse 12, 1 c. Kau, Wellripitrafe 16. Silbergr. wachl. raffer. Rattenpinfch. bill. ju verf. Bieicherftr, 8, 1, Bid.

Bioline, gut erh., für 20 Mt. zu verf. Mauergaße 12, 1 t. Beitedlaften,

lowed., für 18 Bertonen, wie neu, mossiv Silber, ist zu verl. Händler berbeten. Abresse zu erstogen im Toabl.-Berlag. Zv Tagbi.-Berlag. Borgngt. Möbel von 3 Jim. fofort billig gu verf. Rah. Gessbergitroße 14.

Umzugshalber vom Lager Wittelbau, Friedrichitraße 40, 3, fcione Robel (pottbill, zu verfaufen, Kahmafchine, fast neu, Hauld- und Ausbetrieb, zu verf. Korn, Karstraße 25.

Borgutime Rabmafdine bill. gu berf. Jahnftrage 84, 1 t.

für jedes Geichaft paff. billig gu vert. Sochitatienitrage 9, Wirtichaft. Raft neue Reberrolle gu vert. Raberes Rorie, Martificage 6.
Dunfelbl. Kinderwagen (Raftenwagen) gut erhalten, gu bert. Belbitraße 17, Seitenbau 1. St.

1 Rekaurations-Serb, 1 Gasafen zu verloufen. Jung, Blumenhaus, Ede Große u. Meine Burgitrage. Spiritus Gestieblampe, besgl. Carbibiteblampe 1/2 Bf. Brenn-jtunde, bill. Adr. Lagbl.-Slogft. Ca

Blaver Kinderflappmagen bill. 3. vt. Dopheimer Str. 72, Metb. 1 rechts.

St. Gerrenrad, Brennabur, g. erf., zu verf. Erbacher Str. 4, Oth. 2 c. Breisw. verfäuft. ich. Gängelampe, ju God u. Betrol., ichwarz mit Rupt. Schierfteiner Straße 5, 2 linis.

Mötung!

Dectreifer billig zu verfaufen. Jat. Gabel, Bleichitrage 47.

Taubendunger, fowie Monden in all. Farb. bill. Abelbeibirt, 35. B.

Sanbler . Borfaufe.

Gion. faft neue Damenfleiber, gr. Ausw., fraun, bill. Reugafie 19, 2.

Buft neuer Mittur-Belgmantel, aufen Keldgrau, innen Opossum, für Offiziere ins Feld sehr geeignet, bill. zu verk. Wagemannstrage 27, L.

Biano, tabellos ers., billig absugeben Sedanplah 7, 1 r., Darmonium, wenig gespielt, bill. zu berf. Rheinstraße 52, Bart.

Mibel jeber Art gu vertaufen Bermannstrage 6, 1. Surudgefebte Rabmafdine Medianifer, billig. G. Stößer, Bermannstraße 15. Rahmofd., neu, 5 3. Gerantie, bill. Mager, Bellripftrage 27, Stb. 2.

Maher, Bellrikkinge 21, 515.

Gemailierte Serbschiffe,
Gemailierte Serbschiffe,
Gemailierte Serbschiffe,
40×90, 86×18, 34.5×14.5, 34×17,
83×18, 30×14, 30×12.5, 28×12,
25×11.5, 21×10 ujw. sowie email.
25×11.5, 21×10 ujw. sowie email. 25×11,5, 20×14, 80×12,0, 28×12, 25×11,5, 21×10 ujw. fowie emaill. Bafchfefiel billig abzugeben. E. Eid-born. Klarenthaler Straße 1, 8 Ms. Telephon 3803.

Raugeluche

Morgen-Ausgabe. Erfies Blatt.

nt erh. Schreibmaschine a. f. gef. f. u. d. 96 an den Tagbl. Berlag. Ein Feldbett u. Spiegelfchrant lauf. gefucht. Abolfitraße 1, 1 t. But erh. Bu lauf, gesucht. Abolfitrafie 1, 1 t. Gosa, Bertito, Bett, Kleiderschrant, Linderbett zu kaufen gesucht. Off. u. B. 524 an den Tagbl. Berlag. Büchericht, ober Bücherbrett, Fabrtad zu faufen gesucht. Off. u. Bostlagerfarte 863.

Debr., gut erhalt. Aftenschrank au faufen geluckt. Off. u. O. 96 an Tagbl.-Rweigitelle, Bismardring 19. Sämtl. andrang. Möbel, Feberbetten, Geiweihe fauft Walramitrage 17, 1. Sut erb. Rabmaldt. u. Diwan gef. N. Lumb, Abolfftraße 5, Barferre. Leichte Feberrolle, mögl. mit Kaitenauffah, au faufen gefucht. Off. Schlieffach 80.

Unterright

In Mathem., Bbot., Chem. Repetit. für Abitur von tückt. Afgdemifer ge-fucht. Schriftl. Off. m. Pr. zu richt. an Strand, Bhoto-Saus. Erfahr, Lehrer bereitet f. Burfchule, Gerta ufm., bor u. erteilt Rachbilte. Off. u. T. 520 an ben Tagbl. Berl, Orbl. Einzelunterricht in Buchführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. frans. Sprace ert. Efterer, Schwalb. Str. 58

Granbl. Rlavier-Unterricht ert. praft. u. theoret. von konferv gebild. Lehrerin, Leltion 50 Pf Bielandstraße 25, Bart. links.

Barmonium-Unterricht für Borgefdrittene gefucht. Gorg-faltige Unleitung in Singertednif, Registrierung ufw. gewünscht. ? u. D. 528 an ben Tagbl.-Berlag.

Berloren . Befunden

wit etwa 60 Mt. Inhalt von Schöne Ausficht über Wildelmstraße und gurud verloren. Biederbringer bobe Belohnung. Schöne Lusficht 45. Befunden Retten-Armband. Raberes Rubbergitrage 9.

Beidjäftl. Empfehlungen

90 Bf. Richgaffe 48, 2.

Affumulatoren werden geladen u. repariert, auch find baselbst einige ti. Zellen billig abzu-geben. E. Stößer, Wechanifer, Dermannstraße 15.

Warbinen Bafderei u. Spannerei Moribitrafe 22, 2, Frau Statger.

Banfbeamier empfiehlt fich im Beitrogen bil Büchern, Steuererflärungen pie Off. u. T. 529 an den Tagol. Berlan

Berichiebenes

We fann junges Mäschen in den Radumittageringen be Rähen erlernen? Off. u. S. 96 m den Lagdi. Bertag.

ben Lagor, vertag.
Blittbner-Tlügel
wegen Abreise auf längere Zeit in
nur sichere Harbe gegen gang veringe Entschädigung zu vernichen. Gin-gusehen Abelnstraße 90, Kart.

Auf feine Könichen au verichenten Sellumunditraße 40, Sib. L. St.
Beldgrauer, auf L. Zeit beurfaust, such Beidgrauer, auf L. Mit benefaust, such Seit beurfaust, such Seiter. Angebote imier 20. 529 an den Lagbi. Berton. sweds Seirot. 2 28. 529 an ben Anonhm Bapientorb.

Berkünfe

Bripat . Bertaufe.

Existenz!

Relonialwarengeichaft, Ede, gute Lage, weg. Einberufung b. Mannes unter gunftigen Bebingungen sofort au bertaufen. Offerien unter R. 96 an ben Tagbi. Berlag.

Bernhardiner,

fluges, ichones Tier, 11/4 Jahre alt, breiswert gu vert. Fran Ciara Bape, Billa Rupprecht", Sonnenberger

Rübe und Sündin, 9 Monate alt, beste Sucht Dentschlands, Verfetung halber abzugeben. Gruschte, Mainz, Rheinallee 143.

Driefmarten

in großer Answahl, auch Einfauf und Taufch. Mwin Sichielder. Bahnhoftraße & Adler-Sareibmafaine Mod. 7 billig gu bert. Warthftrage 17, 2 St.

Ranigeinche

Fran Klein,

Neugasse 19, 2. Gt., fein Laben, Telephon 3331 anbit allerhöchft. Breife f. getr. Derr., Damen. und Rinberfleiber, Schube, Bafche, Belge, Gold, Gilb., Briffant., Bfanbiceine und Sabugebiffe.

Mut D. Sipper, Richlat. 11, Televisn 4878, gabit am besten weg. groß. Beb. f. getr. Serren. Damen. Rindertt., Schufte, Wäsche, Jahn-gebiste, Gold., Silber. Wöbel, Tepp., Pelse und alle ausrangierte Sachen. Romme auch nach answärts.

Gade aller Art fauft D. Sipper,

Beim Berfauf von getragenen Aleidern ift es febr empfehlenswert, bas

Telefon 4424 angurufen, ober burd eine Boftfarte,

brushil, tein Laben 26 n. sahlt mehr wie in Friebensgeiten (weil großte Radifrage am Blate) für getr. herren., Damen. u. Rinder, fleiber, Baifde, Beige, Schube, aftes Golb, Silber n. Brillanten, Bfanb-iceine und alte Bahnachiffe.

Raufgeinch. Eleg. Damen-Frissertisch (Sola), echter Teppich u. Läufer, aus nur vornehmem Danic. Angeb. mit Be-ichreibung u. Breis unt. B. 4676 an D. Krens, Mainz.

Beidattl. Empfehlungen

Marj Kamellsky, Maffagen åtgil. gept.. Bahnboffitasse 12. 2.

Gutbürgerl. Mittugstifch gu 75 n. Maffage. — Deilsmunaftif. Frieda Michel, argilich geprüft, Tannusftrafte 19, 2.

Mur Massage. Aur für Pamen! ffr. Frangista Sainer, geb. Wagner, arztl. geprüft, Oranienstraße 50, 3 r. Sprechftunden 8-5 Uhr.

Maffage, drattich geprüft Marle Laugner, Edwalbacher Str. 69, II., früher Friebrichftt. 9, II.

Massage — Mageipflege, Rate Badmann, argil. gept., Molithrafe 1, 1, an ber Rheinftr, Manage — Juhnflege.

Unny Lebert, aratl. gewruft, Gslb-gaffe 13, 1, Toreing, c., Rabe Lange, Malfage, Hand- u. Jugpfl.

Dora Bellinger, Gratlich gebruft, Bismardring 25, 2 rechts. Sprechftunden bon 9-8 Uhr abends, Inkuflege — Maffage.

Gillh Bomersbeim, aratlich gebenft. Rerofit, b. 1, Tel. 4882. R. Rocht.

Berichiedenes

Suche 300 Mart auf 1/3 Jahr gegen befte Sicherfielt und biebe Binfen. Offerten unter gi. 529 an ben Tagbi. Bertag. Bur ausgiebigeren Setätigung borteilhafter Raffa Gintanfe angefebenes unb flotigebenbes ichnit bis gur Beenbigung b. Ariege ein Kabital von 5000 Mt. gegen ein Berginsung gu 8 Trozent. Offerten n. K. 529 an den Tagbi. Serlag.

Wer bilbet Bahntechnifer

operativ and?
Off. u. u. 527 an ben Taghl. Bert.
Abounement A, 2 Antel
1. Barfett ab Anfang Januar absogeben Biebrich am Ah., Tel. 961.
29er ichenft i. Tierfreundin
flein. Dund in fehr gute Fflegel
Cff. u. D. 526 an den Taghl. Bert.

Bornehme Chevermittiung. Frau Gifriebe Meper, Rireigaffe 19, 2 St. finff.

Tages=Veranstaltungen · Dergnügungen.

Theater - Aonzerte

@önigliche

Schanspiels

Bonnerstag ben 80. Dezember. 289. Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Dienft- u. Freiplage find aufgehoben. Schneewitichen und die fieben Zwerge.

Beihnachtemarchen in 6 Alten (acht Bilbern) von C. A. Goerner, 1. Alt: Der Bauberspiegel.

Die Königin . Frl. Eichelsbeim. Bringeh Schneewitten. ihre Stiertochter . Frl. Mumme. Der Bring vom Goldlande Gerr Teiter.

Otto, sein Begleiter Gerr Tester.
Der Kinster Gerr Andriand.
Der Beremonienmeister Gerr Andriand.
Der Beremonienmeister Gerr Endriand.
Eine Hofdame Stl. Koller.
Eine Hofdame Gerr Gote.
Berthold, der Jäger Gerr Kodius.
Die Stimme des goldenen
Epiegels Br. Krämer.

Spiegels Br. Framer. Sofbamen, Dofherren, Bagen. 2. Alt: Bei ben fieben Smergen. Schneewittchen . Fri. Mumme. Elfa Stuber. Baula Bleiftein. . Halla Reppert.
. Hohanna Welfer.
. Baula Schmidt.
. Grufichen Reumann.
. Wartha Rens. Ruid,

3. Aft: Die Rramerin.

Die Königin . Her Andrians.
Der Minister . Derr Andrians.
Die Stimme des goldenen
Spiegels . Hr. Krömer.
Schneewiitchen Br. Krumme.
Vief . Wumme.
Vief . Baula Beilstein.
Knid . Dedwig Reppert.
Did . Johanna Belfer.
Kid . Baula Schmidt.
Strid . Baula Schmidt.
Strid . Baula Schmidt.
Strid . Baula Schmidt.
Strid . Baula Schmidt.
Schid . Rertha Lent.

4. Alt; Die Obithandlerin. Schneewittden Fri. Numme.
Vid Gija Stuber.
Vid Saula Beilftein.
Knid Gebwig Reppert.
Did Johanna Beiler
Rid Baulo Schmidt. Sedlia Seiziern. Sedwig Reppert. Johanna Belfer. Baulo Schmidt. Gustchen Neumann. Schie Bauerin

ine Bäuerin ie Stimme des goldenen Spiegels . Fr. Krämer. . Alt: Schneewittchens Erlöfung.

5. All: Schneewitigens Gra-Schneewitigen Frl. Marmine. Der Bring vom Goldlande . Serr Tester. Goldlande Serr Teiter.
Otto, sein Begleiter Herr Jacobh.
Vid Elia Stuber.
Vid Elia Stuber.
Vid Baula Beilfiein.
Knid Hohanna Welfer.
Vid Johanna Welfer.
Vid Baula Schmidt.
Strid Guitchen Reumann.
Schid Buitchen Reumann.
Schid Britsen Racht, beilige Kacht!
Die Königin Brl. Eichelsheim.

Telephon 3490, Continftr. 3, L. Jahtt ben boditen Breid für guteth. Detten- u. Damentleib., Schuhe, Robel. Fran Stummer

Cumpen, Slaichen ett. Beteph. fauft S. Sipper, Oranienftr. 23, Mtb. 2.

dneewittden Bri. Mumme.

Did Dohanna Wester.
Vid Baula Schmidt.
Grid Gutchen Reumann.

Anfang 3 Uhr. Enbe gegen 51/2 Uhr.

Whenha 7 Uhr.

290. horftellung.

Mignon.

Oper in 8 Aften. Mit Benutung bes Goethe iden Romans "Wilhelm Reisters Lehrjahre" bon Michel Carrs und Aules Barbier. Deutsch bon Ferd. Gumbert. Musil bon

ambroife Thomas.

Berfonen:

Wilhelm Meifter . . . herr Scherer

Laertes Schaufp Truppe Berr Rehtopf

Mignon . Higeuner, Führer einer Beder Geiltängerbande . . . herr Beder . . . herr Bellin

Friedrich Berr herrmann Der Furft von Tiefenbach berr Bollin

Antonio, ein alter Diener herr Andriano

Nach bem 1. u. 2. Atte je 12 Minuten

Baufe.

Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 10 Uhr-

Belideny-Theater.

Lounerdiag, ben 30 Bezember.

Dubenb- und Fünfzigerlatten gultig.

Die felige Erzelleng.

Luftspiel in 3 Aften von Rubolf Presber und Leo Balther Stein.

Fürft Ernft Albrecht . . Erich Moller Baron von Gillgingen, Oberhofmarichall . Berner hoftman Freiherr von Seefelbt,

Dberjagermeifter . Beinrich Ramm

Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin . Theodota Borst Wax von Bettersborff, Kittmeister,

Abjutant b. Fürsten . H. Resselträger Helma von Binbegg . Frieda Salbern Conrab Weber . . . Rudolf Bartat Kommerzienrat Schneiber . R. Hager

hofbaurat Schrötter Miltner-Schon in

Tiichlermeifter Rleinide . Dscar Bugge

Kangleirat Burbaum . Dans Fliefer Gie, feine Tochtor . Marg. Glaefer

I Ima Sofler Lori Bohm

Baron von Mojenberg . Herr S Seine Gemahlin . . . Frl. Koller

Ein Diener

Gin Couffleur

einer reisenben | Friedfelbt

Lothario . Witglieber

Bhiline

Mbonnement C.

. herr Edarb

. herr Spieß . . Serr Gerharts

herr Tefter.

Der Bring

21. Borftellung.

Bring bom

Strefemann, Leibiager . Albert 3ble Baidte, vereibigter Rurt Wenbel Boftbirettor a. D., ber Schwager ber feligen Egelleng . Docar Bugge Frau Boftbirettor, bie Schwefter ber feligen Erzelleng fr. Luber-Freiwalb Oberlehrer, ber Better ber feligen

Exzelleng . . . Gunav Schend Apothefer, ber anbere Better ber jeligen Exzelleng . Feodor Brühl Bampe, ber alte Diener ber feligen Erzelleng . . 9 Beter, Diener bei Fran Albuin Unger

bon Binbegg . . . Georg Belene, Sausmabchen bei Frau Georg Man bon Binbegg . . . Luife Delofea Bwei junge Damen | . Marga Krone

Rach bem 1. und 2. Afte finben Anfang 7 Uhr. Enbe nach 91/2 Uhr.

hurhaus zu Wiesbaden.

Donnersiag, den 38. Dezember. Nachmittage e Uhr une abende 8 Uhr Abonnements-Konzerta. Stlidtisches Kurorchester. Programme in der gestrigen Abend-A.

dison-Theater. Rheinstr. 47.

Ausverkauftes Haus erzielte wundervoll colorierten

Schauspiels Der Kampf ums Leben

in 4 Akten. Voranzelge! Ueber Neujahr! Erstaufführung:

Der Zchuss aus der Zollstation! Monopol-Schlager in 3 Akt.

Germania-Lichtspiele, Schwalbacher Str. 57.

Direktion: Reb. Bührkep.

hente abend und tagtich Ronzert ber erfittaffigen Bamen-Rapelle im Botel Erbpring,

Mauritineplas.

Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Bis Freitag einschließlich:

Auf gefahrvoller Schiene.

Drama in 3 Akten. Ein furchtbar tobender Kampf im fahrenden Zuge! Das Spannendste, was je gezeigt wurde!

Als zweiter Schlager:

Die Andere.

Komödie in 3 Akten. Dänischer Kunstfilm! Spielt zum Teil auf dem Ozeandampfer und zum Teil in Amerika.

Ausbildung des ungedienten Landsturmes. Aktueil. Am Fuße des Ortier (Tirol). Heinzelmännehen Cinesino. Humor.

Neueste Kriegsbilder!

Botheimerftrage 19 - Fernruf 810. Rur noch bis 81. Begember: Der grofiartige Beihnachte. Spielplan!

10 Attraftionen 10 H. U.: Fatty Frank Truppe

Backen - Duett 2 Wondlers 2 Amilia Mose debr. Neumann Gerty Gold

mfw. ufw. Gintritt auf allen Plapen: 60 Bfg. Bein- und Bier-Abteilung. Anfang wochentage 8 Uhr.

Mb Cambtag, 1. Januar 1916: Bollfland, neued Weltftadt-Brogramm mit 2 hervorrag. Gaffpielen: = Arabella Fields == bie schwarze Nachtigall

unb ? ? ?



Kinephon

Taunusstrasse (

Des aussererdentl. starken Erfolges wegen verlängert bis

Freltag, 31. Dezember 1915. Konrad Dreher.

der allbeliebte bayr. Hofschauspieler als

Heiterer Schwank

in 3 Akten. Nordischer Kunstfilm.

Herr Generalkonsul.

> Feinsinniges Lustspiel in 3 Akten mit den drei beliebten nordischen Komikern: Oskar Stribold, Lauritz Olsen u. Carl Alstrupp.



Heate and morgen nochmals das

verzügliche Programm für Erwachsen

von 7-11 Uhr. Jugend-Vorstellungen

v. 3-7 zu ermäßigt. Preisen. Programme siehe gestrige Annoucen u. Plakateäulen.

von Kaffee, Zee und Kafao

Donnerstug, 30. Dezember 1915.

am 3. Januar 1916.

- 1. Auf Anordnung bes Reichofanglers vom 29. November 1915 (Reichsgeschblatt G. 791) findet am 3. Januar 1916 eine Erhebung ber Borrate von Raffee, Tee und Ratas ftatt.
 - 2. Anguzeigen find alle Borrate:
 - a) an Raffee, b. h. nur Bohnentaffee und Bohnentaffeemifdungen, roh, gebrannt ober geröftet, auch gemahlen (alfo nicht Malglaffee, Gichelfaffee, Feigenfaffee ober bergl.)
 - b) an Tee, b. h. ichwarger ober gruner Tee bon ber im Austand wachsenben Teepflange (alfo nicht Linbenblütentee, Sennesblättertee, Ramillentee u. bergl.)
 - e) an Rafao, b. h. nur rober, gebrannter ober geröfteter Rafao (alfo nicht halbfertige Rafaverzeugniffe wie Rafaobutter u. bergl., gebrauchofertiges Rafaopulver und Schotolabe).
- 3. Angeigepflichtig find alle gewerblichen und Sanbelsbetriebe, fowie fonftige Unternehmungen, die Borrate ber unter Biffer 2 bezeichneten Art befigen, foweit fie gur Abgabe gegen Entgelt (auch in Form von Betranten) und bezüglich bes Raffees und Tees nicht gum Berbrauch im eigenen Saushalt bestimmt find. Insbesonbere tommen in Frage:

Rolonialwarenhanblungen, Bortoftgeschäfte,

Raffeebrennereien und Röftereien, Rafasfabrifen,

Ronjumpereine, Rafinos (jeboch nicht militarifche), Ronbitoreien,

Raffees, Tees und Ratao-Hanbelss Befdafte,

Buderwaren (Ronfituren) - Gefcafte, Sotels, Benfionen, Gaft- unb Schanfwirtichaften,

Raffeehaufer, Tees ober Rafaoftuben, Warenhäuser, Lagerhaufer,

und abnliche Betriebe,

außerdem bie Betriebe, die Raffee, Tee ober Rafao in Form von Getranten verlaufen, insbesonbere alfo alle Benfionen, Sotele, Raffee, Tees und Rafavfruben und alle Betriebe bes Gaft. und Schaufwirtichaftogewerbes.

Saushaltungen find auch bezüglich bes für ben eigenen Berbrauch bestimmten Raffees und Tees (aber nicht bes Rataos) anzeigepflichtig, jedoch nur, wenn die Mengen bei Raffee 10 kg (20 Bfd.) und bei Tec 2 kg (5 Bfd.) überfteigen.

4. Ber mit bem Beginn bes 3. Januar 1916 Borrate ber in Biffer 2 bezeichneten Art in Gewahrfam bat, gleichviel, ob er Gigentumer ift ober nicht, ift vorbehaltlich ber Borfdriften ber Biffer 5 verpflichtet, fie auf bem borgeschriebenen Angeigevorbrud bis gum 4. Januar 1916 ber Stäbtifchen Rolonialmaren-Abteilung, Safnergaffe 17, anguzeigen.

Die Angeigen haben in der Gemeinde zu erfolgen, in der fich die Borrate am Stichtag tatfachlich befinden, unter Umftanben alfo in mehreren Gemeinben.

Borrate in Gewahrfam von öffentlich-rechtlichen Rorperfchaften und Berbanben find gleichfalls anguzeigen.

5. Borrate, die in fremben Speichern, Lagern und bergleichen liegen, find vorbehaltlich ber Borichriften im Abf. 2 und 3 vom Berfügungsberechtigten anzugeben, wenn er die Borrate unter eigenem Berichlug bat. Bit letteres nicht ber Fall, fo find bie Borrate von bem Berwalter ber Lagerraume anguzeigen.

Borrate, die fich mit bem Beginne bes 3. Januar 1916 unterwegs befinden, find von bem Empfanger unverzüglich nach bem Empfange an-Bugeigen, wogn er vom Magiftrat einen befonberen Angeigevorbruct einforbern muß. (Bergl. Abf. 7.)

6. Richt anzuzeigen find Borrate, Die im Gigentum bes Reichs, eines Bundesstaats ober Elfag-Lothringens, insbesondere einer Geeresverwaltung, ber Marineverwaltung ober ber Bentral-Gintaufsgefellichaft m. b. S. in

7. Alle Angaben find in Rilogramm gu machen, jebe andere Angabe ift verboten.

Bordrude für die Angeige find von den gur Mugeige Berpflichteten im Rathane, Botenamt, Zimmer 19 p., eingufordern. Die Angeigen. Borbrude find bis jum 5. Januar 1916 ausgefüllt bei ber Stantifchen Rolonialmaren-Abteilung, Gafnergaffe 17 eingureichen.

8. Die bon bem Magifirat beauftragten Beamten find befugt, gur Ermittlung richtiger Angaben Borrato- und Betrieberdume ober fonftige Aufbewahrungsorte, mo Borrate ber in Biffer 2 genannten Art gu vermuten find, gu unterfuchen und bie Bucher bes gur Angeige Berpflichteten

9. Strafbestimmungen.

Ber bie vorgeschriebene Unzeige nicht erstattet ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder mit Geldftrafe bis ju fünfzehntaufend Mart bestraft, auch tonnen bie Borrate, bie verschwiegen find, im Urteil als bem Staate verfallen

Bieebaden, ben 27. Dezember 1915.

Der Magiftrat.

Angemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenverficherungsverein auf Begemeitigfeit. Die mit Ablauf bes 31. Dezember 1. 3. fällig werbenden Renten tonnen von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung bes Mitglieds und mit Quittung versehenen Rentenscheine (Coupons) ohne jeglichen Abnug bei bem unterzeichneten Bertreter ber Anftalt er-

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine

volle Mart Rente 2 Bfennig Dividende.

Beitrittderlätungen werben jederzeit entgegengenommen in Wied-baden: bei der unterzeichneten Zahlfteile Bauf für D udel u. Induftrie, Riederlassung Biebbaden vormald Martin Wiener, Taumoftr. 9.

Prima 15 Val.-3immer

2. Sortierung

50 Stud 5 Mt.

bei Rosonau, 28 Withelmstraße 28.

An die Kinder Wiesbadens!

Die Weihnachtsgloden find verklungen, aber Freude und Dantbarfeit fur bas, mas fie uns touten, hallt noch lange in und allen nach.

Biele und überans reiche Spenden find bis turg bor bem Chriftfeft bei ber Sammelftelle für Spielfachen und Bucher eingegangen und fofort wieber verteilt worben.

Pabt taufendfachen Dant, 3hr Kinder und 3hr Großen mit dem Rinderhergen, daß Ihr durch Enre Freigebigfeit es den Frauen unferer Tapferen borm Feinde ermöglicht habt, ihren Rindern felbit eine Beihnachtenberrafchung aufzubanen!

Nehmt auch den großen, aufrichtigen Bank berer freundlich an, die fo viel Freude, die Ihr bereitet habt, vermitteln durftent

Frau Ilse Kunken.

Biesbaden, Enbe Dezember 1915.

Rad ben gefehlichen Beftimmungen ift am 24. Dezember fowie auch ju Shlvefter von nachmittage 3 Uhr ab

der Verfauf von Spirituofen und Liferen

Da zu erwarten ift, daß an diefen Tagen in ben letten Stunden vor 3 Uhr großer Andrang bet Ranfer eintritt, fo bitten wir unfere verehrliche Runbichaft, um punttliche Bebienung gu ermöglichen, ihren Bedarf möglichft

einige Tage zuvor bei uns zu deden.

Die Deftillation= und Lifor-Beichafte

1498

Gebrüder Kilian, Docheimerstraße 29 Friedrich Marburg, neugasse 3 lhelm Westenberger . . . Shulberg 8.

Unterrigit

Tücktiger Lehrer

für Unterprima Benfum eines Rralghmnafiums gefucht. Angebote unt. 21. 954 an ben Tagbl. Berlag.

Bur Beauffichtigung ber Anigaben eines Schillere ber Gerta eine baffenbe Berfon gefucht. Offierten mit Gebaltsanfprfichen u. 3. 529 an ben Tagbi.-Berlag.

Schweizerin

erteilt französischen Unterricht, Gram-meist, Konversation. Läheres im Lagbl-Berlag. Yu*



Meinich-Weitf. handels- u. Schreib-Cebranfiati



Mur -

46 Abeinfrage 46, Ede Morisfrage, Aufang Januar 1916

Beginn nener Aurie.

Bormittage, Rachmittage n. Abens - Rurie. Mumelbungen täglich

Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Broipette frei.

Hofrat Fabers

Militärberechtigte Realschule, Adelheidstr. 71. Kleine Klassen. — Tägliche Arbeitsstunden. — Ostern u. Herbst Prüfung. Der Unter-richt beginnt Mittwoch, den Januar. — Anmeldungen von Schülern nehme ich tägäch ausser an Sonn- u. Feiertagen von 11-12 Uhr entgegen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen können Schüler, die bis zum 5. Januar in die Schule eingetreten sind, die Versetzung zu Ostern noch erreichen.

Wer beteiligt sich an einem fachmann, geleiteten, gründ-

Prof. Dr. Schnefer.

handelskursus in Buchführung (einf., dopp., amerik.), Rechnen,

Stenographie, Maschinen-schreiben, Schönschreiben, Wechsel- und Schecklehre etc.

Beginn 3. Januar 1916. Dauer 3 Monate. Kosten monatilch 20 Mark. Einzelfächer auf Wunsch.

Tages- u. Abendkurse. Gefi. Anfragen unter H. 525 an den Tagbi.-Verlag

Amurob Hen

Immobilien . Raufgefuche.

Villenbauplatz fleiner, auf b. Abelfebobe zu tauf gej. Angeb. u. K. P.82 hauptpost.

. Cejunden ber stell

Berloven

20. Dez. v. Ringlirche b. Wilhelmftr., Bebergaffe, Langgaffe runde gold. Brusche mit Stiefmitterchen (Ame-thuft mit N. Brillant), Wiederbring. 20 Mart Belohnung, da teures An-denken. Kaifer-Friedrich-Ring 11, 1.

Gelegenheitskauf

40 Ztr. gar. rein 28 % Fettgehalt, heutiger Normalpreis ca. Mk. 3 .-- , bei 5 Pfd. à Pfd. Mk. 2.70 à Pfd. Mk. 2.60 bei Abnahme von 10 Pfd.

Deutsches Rolonialkans. Häfnergasse 1. Fernspr. 4205.

Zam sässen Oakel, Kirchgasse 44

u. Anabon-Angüge, Alifter, Baleiots, Bogener Müntel, Lobenjadden, Dofen, Capes ans impragnierten Stoffen, Gumminnäntel für herren u. Damen, darunter verlchiedene günftige Gelegenheitsfäuse, verlaufe ich zu fehr hilligen Breifen.

billigen Breifen.
3. Dradmann,
1. Stod
tein Laben.

Teilnehmer an einem Baggon Vianie-Brannfohlen m. noch gef. Bei 10 Ber. W. 1.05 frei Keller, bei 25 Str. billiger. Ruboleh, Scharnhorffitraße 44, I r., barm.

Mietverträge

Tagbiatt-Verlag, basgesse 21.

kommt!

Das Merkmal der kommenden Woche



Segali

Konzerte der Städt. Kapelle Mainz.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Mittwoch, 5. Januar 1916

Symphoniekonzert

ausgeführt von der auf mehr als 100 Mann verstärkten Städtischen Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Albert Gorter im Stadttheater zu Mainz. Solisten: Frau Hedwig Marx-Kirsch, Mannheim, Herr General-Musikdirektor Dr. sax Reger, Jena (Klavier).

Zur Aufführung gelangen: 1. Konzert (D-Moll) mit Begleitung von Streich-Orchester von J. S. Bach. — 2. Variationen und Fuge für 2 Klaviere über ein Thema von Beethoven op. 86 von Max Reger. — 3. Eine Alpen-Symphonie von Richard Strauss.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Neu!

Originell!

der neueste und schönste, gesetzlich geschützte

Scherzartikel zum Bleigiessen!

pro Karton mit Gießlöffel 1 .- . und 1.75.

Ferner: Glücksfiguren pro Karton 60.5, und viele sonst igo Silvesterscherze

ch weitzer

Ellenbogengasse 13.

Hoflieferant.

Ellenbogengasse 13.

Erstes und altestes Spielwaren-Geschaft am Platze.

Schuhe, Stiefel

werben in einem Tag gut unb billigft befohlt. Schuhe werben gratis abgeholt und zugeftellt.

Beffes fternleder.

herren-Sohlen . . . 4.00 Dit. Damen-Bohlen . . 3.10 " Herren-Abfahe . . 1.20 " Damen-Abfahe . . 0.90 " Genahte Sohlen 30 Bf. teurer.

Rnaben-, Madden-, Rinber-Cohlen billigft.

Gummi-Sohlen

(befter Leber-Erfas). herren-Sohlen . . 3.00 Dit, 6. . . 2.20 Damen-Cohlen Anaben-, Madden-, Rinder-Sohlen billigft.

Kein-Sohlerei Hans Sams Michelsberg 13. Telejon 5963.

Ledersohlen

December and

Damen 2.96, herren 3.70 Mart. Bagners Gummiabf. Bleichftr. 13.

Inttergelberüben



Niederlagen durch Plakate kenntlich! Vertreter für den Großverkauf:

Ernst Schade, Biebrich a. Rhein. Telefon 354. biffig abs. Beftenbftraße 8, 9Rtb. 1.

1915.

bei

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1915.

Inhalt des Jahrgangs 1915.

NB. Die angegebenen Ziffern sind die Nummern der betreffenden Verlosungslisten.

Amsterdamer Industrie - Palast 2½ FL-Lose von 1869: 37. Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874: 7 46. Anatolische Eisenbahn-Ges. 28 57 49. Antwerpener 2 % % 100 Fr.-Lose von 1887: 3 17 28 46 64. Antwerpener 2% 100 Fr.-Lose von 1903: 8 14 26 40 52 64. Argentinische 3 1/2 außere Anleihe von 1889: 42.

Argentinische 5% außere Eisenbahn-Gold-Anleihe v. 1890: 3 5 39. Argentinische 4 1/2% Gold-Anl. v.1887: 12 57.

Argentinische 5% Gold-Anl. v. 1887: 29 66. Argentinische 4%% innere Anleihe von 1888: 21 56. innere Gold-

Argentinische 5% innere Gold-Anl. von 1907: 56. Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1909: 14 56.

Argentinische steuerfreie 4 %% außere Gold-Anleihe v. 1888/89: 12 35 39. Augsburger 7 FL-Lose von 1894: 8 16 46 53.

Bad Nauheim, Stadt-Anl. 44 50. Badische Bisenb.-Anl. v. 1859/61: 14.

- v. 1862/64: 18. v. 1878: 18.
v. 1879: 14.

v. 1890 u. 1886: 74.
v. 1892 u. 1894: 25.
v. 1896: 6. v. 1900: 62. v. 1901: 33. 1902: 06.

Badinche 4% 100 Taler-Lose v. 1867: Bayertsch-Pfalzische Eisenbahnen 41

Bayerische Bodon-Gredit-Anstalt in Würzburg 5. Bayerische Handelsbank in München 17.

Bergisch-Markische Bisenbahn 45. Bergisch-Markische hieribann w.
Binger Stadt-Schuldverschr. 5.
Bockenheimer Stadt - Schuldverschreibungen 30.
Böhmische Nordbahn 28 66 67.
Böhmische Westbahn 46. Braunschweig - Hannoversche Hypo-thekenbank 22 60. Braunschweiger 20 Taler-Lose 3 7 20 26 38 44 58 64. Braunschweigische Eisenbahn-Ges. 6. Braunschweigische Landes - Eisen-bahn-Gezellschaft 5.

bahn-Geselischaft 5.
Brüsseler 2 % % 100 Fr.-Lose v. 1902:
5 21 29 40 53 65.
Brüsseler 2 % 100 Fr.-Lose v. 1905:
14 22 36 51 58 70.
Brüsseler 2 % Maritime 100 Fr.-Lose
von 1897: 7 23 45 64.
Buenos Aires, Stadt-Anleihe v. 1888:
29 67.
Brüsseler Stadt-Ohl v. 1888: 26 72.

Bukarester Stadt-Obl. v. 1888: 36 73. v. 1896: 15 51. v. 1898: 3.

1903: 47 67. 1906: 47 67. Bulgarische 4 ½% amort. Staats-Gold-Aaleihe von 1909: 26 63. Bulgarische Nationalbank 25 65. Bulgarische Rote Kreuz-Lose v. 1912:

7 36 08.
Bulgarische 5% Staats-Gold-Anleihe
von 1994: 27 65.
Bulgarische 4% Staats-Gold-Anleihe
ven 1997: 8 15 43.
Bulgarische 6% Staats-HypothekarGold-Anleihe v. 1892: 37 73.
Bulgarische 5% steuerfreie StaatsGold-Anleihe vn 1992 (TabakAnleihe) 15 43

Asieihe) 15 63. Buschtiehrader Eiseabahn 56.

Casseler Landeskreditkasse 54. Casseler Stadt-Obligationea 46 56. Gentral-Landschaft für die Preuß. Central-Toscanische und Asciano-Grosseto-Eisenbahn 71.

Chilenische Anleihe v. 1886: 22,
- v. 1887: 44.
- v. 1896: 28,
- v. 1896: 44,

v. 1906: 29. v. 1909: 44. v. 1910: 28 32.

v. 1911: 43. 4 %% Gold-Anleihe v. 1889: 23. 4 %% Gold Anl. v. 1906: 17 51. - 5% Gold-Obl. v. 1905: 2 81. Chilenische 5% Staats-Anleihe von

1910: 39. Chinesische 6% Gold-Anleibe v. April 1895 (1,000,000 £) 68. Chinesische 6% Gold-Anleihe v. Mai 1895 (1,000,000 £) 1. Chinesische 4%% Staats-Gold-Anl. von 1898 (16,000,000 £) 11. Congo 100 Fr.-Lose von 1888: 7 17 29 43 55 88.

D.

Darmstädter Stadt-Schuldverschr.
22 30 58 74.
Deutsche Eisenbahn Gesellschaft
A.G. in Frankfurt a. M. 19.
Deutsche Grundereditbank zu Gotha.
Prämien-Plandbriefe 33 58.
Pfandbriefe 13 44.

Deutsche Hypothekenbank A.-G. in Bertin 57.

Deutsche Hypothekenbank in Meiniegen, 4% Pramien-Pfandbr.

- Pfandbriele 26.

Eisenbahn-Bank in Frankfurt a.M. 25. Eisenbahn-Rentenbank in Frank-furt a. M. 38. Hicktrizitats-Aktion-Gesellsch. vorm.

W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt Elektrisitätswerk Homburg v. d. H. 44.

Besser Stadt-Anleibescheine 17 39. Brbach-Schönberg, Graf Ludwig von,

Braherzeg Albrocht-Balen 30 45 06. Eutin-Lübecker Eisenbuhn-Gezell schaft 5. Eisenbahn-Geself-

Farbwerke vormals Meister Lucius & Bruning in Hochst a. M. 62.

Frankfurt a. M., Stadt-Anleihem

Lit. N. von 1875: 34.

Lit. R. von 1881: 54.

Lit. R. von 1886: 54.

Lit. T. von 1891: 56.

Lit. U. von 1893: 56.

Lit. V. von 1896: 56.

Lit. W. 66.

Sb afenbahn-Anl. v. 1800. ce.

St. w. 68.
St. afenbahn-Ani. v. 1899; 68.
v. 1901 Abt. I, II u. III: 30.
v. 1903 Abt. I, II u. III: 43.
v. 1906 Abt. I, II u. III: 43.
v. 1910: 30.
furtar Humotheless Frankfurter Hypothekenbank 38.

Frankfurter Hypotheken - Kredit-Verein 9 10.
Freiburger 10 Fr.-Lose von 1878:
14 18 52 56.

- 50 Fr.-Lose v. 1887: 25 62.

- 15 Fr.-Lose von 1902: 28 30

62 70.

Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lese von 1895: 17 46 70 74.

G.

Galizische Kari Ludwig-Bahn 45. Genter 2% 100 Pr.-Lose v. 1896: 7 29 46 67. Genueser 150 Lire-Lose v. 1869: 32 73. Gesellschaft für Linde's Eismaschinen

A.-G. in Wiesbaden 80. tthordbahn-Gesellschaft Outtlaume - Luxembourg - Eisenbahn

Hufen-Gesellschaft Haidar-Pascha49. Hamburgische 3% 50 Taler-Lose von 1866: 4. Hanauer Stadt-Obligationen 61. Hanneversche 4% Staats-Schuld-verschreibungen 43.

Heackel von Dennersmarck, Grafen, zu Beutlien 64. Hessen-Nassauische Rentenbriefe 10 82 51 78.

Hessische Landes - Hypotheken-Anstalt in Darmstadt 43. Hörder Bergwerks- u. Hütten-Verein

Hof-Asch-Eger Eisenbahn 42. Hebenzellernsche Rentenbr. 32 70. Hoffandische 3% Kommunal-Kredit-100 FL-Lose von 1871: 7 50. Hollandische Weiße Kreus- 10 PL-Lose von 1888: 30 66. Hemburger Stadt-Schuldverschr. 40

Hotel Nassau (Nassauer Hof) A.-G. in Wiesbaden 80. Hypothekenbank in Hamburg 35.

Internationale Stickstoff-Aktien-Ges.

in Wiesbaden 44.
Isenburg- u. Büdingen-Birstein'sches
Anlehen 62.
Italienische Gesellschaft der Sicilianischen Eisenbahnen, Obl. 6.

Ralienische Geseffschaft vom Rotes Kreuze 25 Lire-Lose 8 28 47 67. Italienische Mittelmeer - Bischbahr

Jougne-Eclépens-Einenbahn 2.

B.

Kaiser Ferdinands - Nordbahn 14 36 23 45 52 56. Kaiser Franz Josef-Bahn 27. Kaiserin Elisabeth-Bahn 45 62 Kalle & Co. A.-G. in Biebrich a. Rh. 51. Kaschau-Oderberger Biseabahn 27 45 56 62 Kempten-Memmingen-Ulmer Bises

Köln-Mindener Eisenbahn. 100 Taler-Lose 7 84 45 74 Krefeider Eisenbahn-Geseilschaft 74. Keonprinz Redelf-Bahn 62.

L.

Lensburger Primien - Anleben 17 25 Limburger Stadt-Obl. 17 86.

Lissaboner Stadt-Anleihe 36. Liverneser Bisenbahn 71 72. Léwenstein - Wertheim - Rosen-bergisches Anlehen 20. Lébeck-Büchener Bisenbahn I.
Létticher 2% 100 Pr.-Lese v. 1897:
27 32 51 66.
2% 100 Fr.-Lese v. 1906: 21 37
51 58 74.
Luxemburgische Prince Henri Eisenb.

und Bragruben-Gesellschaft 10. Luxemburgisches Staats-Aalches 50-

Magdeburg-Wittenbergesche Bison-bahn (Magdeburg-Halberstädter Rentenpapiere) 6. Mailander 46 Lire-Lose v. 1861: 6 43.

Mailander 10 Lire-Lose v. 1866: 29 60. Mainzer Stadt-Schuldverschr. 16 17 26 32 38 44 52 61.

Marokkanische 5% steuerfreie Staats-Anleihe von 1910: 19 88. Muschinen- u. Armaturenfabrik vorm H. Breger & Co. in Hochst a. M. 62. Mocklenburg - Schwerinsche Bisea-bahnschuid von 1870: 6.

(Schluss foigt.)